

ZEITPUNKT | wertingen



FRÜHLING IM STÄDTLE
UND MAITANZ
AM SAMSTAG, 29. APRIL



DER FRÜHLING HÄLT EINZUG - BEGRÜSSEN SIE IHN MIT UNS
JUBILARE UND VERABSCHIEDUNGEN IM RATHAUS
NEUER EHRENBÜRGER FÜR WERTINGEN | NEUIGKEITEN AUS DEN VEREINEN



MIT SCHWUNG IN DEN FRÜHLING

Lassen Sie das Frühjahr in Wertingen beginnen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bald ist es soweit, der Frühling ist da! Die Knospen an den Bäumen zeigen sich, die ersten Blüten im Garten erfreuen das Herz und die Seele. Nach schweren Zeit mit düsteren Nachrichten sehnt man sich nach erfreulicheren Themen. Nach dem dunklen Winter ersehnt man die Sonne. Und so versuchen wir nicht nur, sich den uns stellenden Aufgaben gerecht zu werden und diese zu erfüllen. Zeitgleich planen wir wieder schöne Dinge, die uns allen gut tun. Gemeinsam für unsere Stadt.

Und so lade ich Sie schon heute zu unserem „Frühling im Städtle“ mit anschließendem „Tanz in den Mai“ herzlich ein. Beide Events haben wir zusammengelegt, um an diesem Tag ein großes Frühlingsfest feiern zu können. Dieses findet am Samstag, 29. April ab 10.00 Uhr in der Wertinger Innenstadt und am Marktplatz statt.






Auch der „Tanz in den Mai“ wird in diesem Jahr schon am Samstag abgehalten. Am Sonntag, 30. April wird in Wertingen dann Erstkommunion gefeiert. Wir freuen uns auf Sie am Samstag, 29. April beim Frühlingsbeginn in Wertingen.

Mit dieser und vielen anderen Aktivitäten, die im Hintergrund ablaufen, wollen wir unsere Stadt beleben. Und an dieser Stelle bitte ich Sie, unserem Städtle treu zu bleiben. Auch wenn ein jeder im Moment mit den Folgen des Ukraine-Konflikts kämpft und sich die Preissteigerungen massiv bemerkbar machen, so appelliere ich doch an Sie, in Wertingen einzukaufen. Unterstützen Sie im Rahmen der Möglichkeiten auch von Zeit zu Zeit unsere Gastronomie, unser Filmtheater und natürlich unsere Gewerbetreibenden, die hier vor Ort für uns alle da sind, sich einbringen, immer wieder unsere Schulen und Vereine mit Spenden unterstützen, die Stadt beleben und vor allem auch Arbeitsplätze bieten.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Zeit des Wandels gut überstehen und die Freude am Leben hierbei nicht vergessen.

Ihr
Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

-  NEUES AUS DEM RATHAUS 3 - 19
-  STADTLIBEN 20 - 38
-  WIRTSCHAFTSLEBEN 39 - 41
-  KULTUR & EVENTS 42 - 45
-  ÖFFNUNGSZEITEN 46 - 47



SITZUNGSTERMINE

April		
Abgabetermin für Bauanträge: 05.04.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 19.04.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 19.04.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 26.04.2023	19.00 Uhr
Mai		
Abgabetermin für Bauanträge: 03.05.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.05.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.05.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.05.2023	19.00 Uhr
Juni		
Abgabetermin für Bauanträge: 07.06.2023		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 21.06.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 28.06.2023	19.00 Uhr
Juli		
Abgabetermin für Bauanträge: 05.07.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 19.07.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 19.07.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 26.07.2023	19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	30.03.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	04.05.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	01.06.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	06.07.2023	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen, findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.

Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	31.03.2023	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.04.2023	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	26.05.2023	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	30.06.2023	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.07.2023	14.00 - 18.00 Uhr





So viele Gäste wie selten folgten der Einladung von Stadt und VG Wertingen zum diesjährigen Neujahrsempfang



Bilder: Verena Beese

ENDLICH WIEDER NEUJAHRSEMPFANG

Das Foyer der Stadthalle bot einen schönen Rahmen für Beschäftigte der Stadt und VG

Die gute Tradition des alljährlichen Neujahrsempfangs, zu dem die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft (VG) ihre Beschäftigten alljährlich anstelle einer Weihnachtsfeier einlädt, musste durch Corona eine schmerzliche Pause eingelegt werden. Nun konnte im Januar der Empfang wieder abgehalten werden und so viele wie lange nicht mehr kamen in das Foyer der Wertinger Stadthalle. Es galt, Danke zu sagen, zurückzuschauen, verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ehren oder auch zu verabschieden. Stadtoberhaupt und Dienstherr Bürgermeister Lehmeier betonte in seiner Ansprache: „Es gilt, mutig, hoffnungsvoll und positiv in die Zukunft zu schauen; denn mit einer Gesellschaft mit nur negativen Gedanken, lässt sich kein Staat beziehungsweise keine Stadt machen.“ Nicht Ablehnung der politischen Grundordnung forme ein freiheitliches Zusammenleben, eindringlich forderte er „bitte mehr Mut- statt Wutbürger.“ Jeder müsse die Demokratie verteidigen, sie bewahren und für sie eintreten: „Die Demokratie ist und bleibt die beste Staatsform, die wir haben.“



Um den Zusammenhalt ging es den Organisatoren des Festes auch mit einer bekannt verpackten Praline, die jeder Gast auf seinem Platz vorfand: „Du bist wertvoll im Team“.

„Das ist ein Statement für alle, die sich im Dienst für die Stadt und Gemeinden engagieren“, so Lehmeier dazu. „Seit 30 Jahren bin ich

Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, doch um diesen Anspruch umsetzen zu können, tragen Sie den Löwenanteil an meiner täglichen Arbeit“, lobte Lehmeier.

Neben der Organisation bevorstehender Festivitäten in 2023, zählte er auch zig Projekte auf, die in Wertingen und Umgebung in diesem Jahr umgesetzt werden sollen, „dafür danke ich schon heute für Ihren persönlichen Einsatz.“

Wegen der Ausfälle durch Corona ehrten Lehmeier und Dieter Nägele, Geschäfts- und Verwaltungsleiter der VG, insgesamt 43 verdiente Kolleginnen und Kollegen.

ZWEI VERABSCHIEDUNGEN

Bei zwei Verabschiedungen hielt sich der Bürgermeister ein klein wenig länger auf. **Karl Benz** war Leiter des Ordnungsamtes seit April 1986. Im September 2021 durfte er in den wohlverdienten Ruhestand gehen, eine würdige Verabschiedung war in dieser zweiten, strengen Lockdown-Zeit nicht möglich. Scherzhaft meinte Lehmeier in seiner Laudatio: „Das Ordnungsamt ist mehr als eine Behörde: Von der Wiege bis zur Bahre – im Ordnungsamt spielt sich das tägliche Leben ab.“

Auch als Personalrat unterstützte er die Beschäftigten bei Ihren Anliegen, außerdem engagiert sich Karl Benz bis heute auch als Pensionär in der Pfarrei und halte dadurch den Kontakt zur Stadt Wertingen.



Ein weiterer Abschied den Lehmeier vorzunehmen hatte, war der von **Johannes Deisenhofer**, dem Leiter des städtischen Betriebshofes. Nach 30 Jahren bei der Stadt Wertingen beendet auch er nun den Arbeitsalltag, ursprünglich als städtischer Arbeiter verabschiedet er sich nun als Leiter des Betriebshofes und legt sein Werk in jüngere Hände. Immer habe Deisenhofer neue Ideen und Konzepte eingebracht, „er war für seinen Betriebshof Ansprechpartner und sein starker und streitbarer Vertreter.“ Das große Ziel, einen neuen Betriebshof zu realisieren, stünde kurz bevor, so Lehmeier. Deisenhofer sei ein Macher, ein Praktiker und ein loyaler Kollege.

VERABSCHIEDUNG VOM BETRIEBSHOF

Am Neujahrsempfang sowie auch im Kreis seiner Kolleginnen und Kollegen wurde der langjährige städtische Leiter des Betriebshofes Johannes Deisenhofer in den bevorstehenden, wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Deisenhofer war 30 Jahre bei der Stadt und VG Wertingen beschäftigt. Zum 01.01.2000 war er zum stellvertretenden Leiter und zum Januar 2014 zum Leiter des städtischen Betriebshofs ernannt worden. Nun gibt er seine Aufgaben, die der sehr beliebte Chef des Betriebshofes äußerst gewissenhaft und mit vollem Einsatz erledigte, in jüngere Hände. Sein bisheriger Stellvertreter Reinhard Gribl wurde von ihm über längere Zeit eingearbeitet und auf die anstehenden Aufgaben vorbereitet. Und so trauert unser Betriebshof-Team zwar über den Verlust des bisherigen Leiters, freut sich aber, mit **Reinhard Gribl** und seinem Stellvertreter **Stefan Heindl** ein junges und wirklich gutes Führungs-Duo aus den eigenen Reihen zu erhalten.

GRUND ZUM FEIERN

Im städtischen Betriebshof durfte aber auch gefeiert werden: **Josef Thoma** und **Johann Heißler** konnten für ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden und erhielten für ihre



jahrzehntelangen treuen Dienste die Silbermünze der Stadt Wertingen von Bürgermeister Willy Lehmeier überreicht.

Die unverzichtbare Dame im Büro, **Karin Wagner**, sowie Kollege **Oskar Gump** durften ihren 50. und Herrmann Traut seinen 60. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle und weiterhin alles Gute!

WEITERE GEBURTSTAGKINDER

Seit April 2021 unterstützt Herr **Christophe Béjot** als Fachangestellter für Bäderbetriebe das Team des Wertinger Freibads. Er durfte am 01. Februar seinen 60. Geburtstag feiern. In kleiner Runde wurde ihm hierzu herzlich gratuliert.

Zwei weiteren Geburtstagskinder konnte das Rathaus im Februar gratulieren: Bürgermeister **Willy Lehmeier** durfte seinen 60. Geburtstag in kleinster Runde feiern, Kämmerer **Matthias Freier** beging seinen 50. Geburtstag. Mit einem Umtrunk unter den Kolleginnen und Kollegen wurde von Herzen gratuliert.



EHRUNGEN FÜR DIE JAHRE 2020 | 2021 | 2022

Am Neujahresempfang konnten zudem geehrt werden:

EHRUNGEN 2020

20 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Bengeser Stefan	Betriebshof	01.05.2000
Fink Anton	Verwaltung	01.02.2000
Steigerwald Sibylla	Seniorenzentrum	01.10.2000
Wiedenmann Bianca	Verwaltung	01.09.2000

25 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Bachler Ruth	Seniorenzentrum	01.04.1995
Braxmeier Martin	Kläranlage	01.10.1995
Traut Hermann	Betriebshof	01.06.1995
Wolff Katharina	Seniorenzentrum	15.09.1995

30 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Rehm Martina	Kläranlage + Grundschule	01.10.1990
--------------	--------------------------	------------

40 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Hitzler Agathe	Verwaltung	01.09.1980
----------------	------------	------------

EHRUNGEN 2021

20 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Abt Ulrike	Gemeindedienerin	01.01.2001
Domler Werner	Wasserwart	01.01.2001
Hoti Annemarie	Seniorenzentrum	05.11.2001
Leichtle Wilhelm	Gemeindediener	01.01.2001
Schindler Marion	Kinderhaus Sonnensch.	01.09.2001
Stehli Anna	Seniorenzentrum	01.01.2001
Wiesenmayer Pauline	Seniorenzentrum	01.10.2001

25 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Drobisch Gertrud	Kinderhaus Sonnensch.	01.09.1996
Hitzler Luzia	Kindergarten Gottmann.	01.09.1996
Kotter Hermann	Verwaltung	01.09.1996
Mair Gerhard	Kläranlage	01.11.1996

30 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Bronnhuber Christian	Kläranlage	01.08.1991
Koschwitz Sabine	Kinderhaus Sonnensch.	01.09.1991
Lehmeier Willy	1. Bürgermeister	01.11.1991

EHRUNGEN 2022

20 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Denzel Samira	Mitarbeiterin Küche Seniorenzentrum	01.02.2002
Gerstmair Ingrid	Soziale Betreuung Seniorenzentrum	01.10.2002
Giovas Angelika	Mitarbeiterin Verwaltung Seniorenzentrum	01.11.2002
Heise Oliver	Technischer Angestellter Bauverwaltung	01.04.2002
Huttner Andrea	Erzieherin Kinderhaus Sonnenschein	16.02.2005 + (18.01.1999 -31.08.2001)
Kapfer Simone	Verwaltungsfachange- stellte Ordnungs- und Standesamt	01.09.2002
Liepert Erwin	Gemeindediener Hirschbach	01.01.2002
Salmi Ikram	Kinderpflegerin Kinderhaus Sonnenschein	15.10.2002

25 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Kim Nina	Altenpflegehelferin Seni- orenzentrum	01.01.1997
Klein Caroline	Verwaltungsfach- angestellte Ordnungs- und Standesamt	01.09.1997
Soucek Karin	Mitarbeiterin Verwaltung Seniorenzentrum	01.12.1997
Wik Susanne	Reinigungskraft Grund- schule - schon in Freistel- lungsphase Altersteilzeit	16.09.1997

30 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Jurisch Ines	Erzieherin Kinderhaus Sonnenschein	01.09.1992
Köchler Herbert	Mitarbeiter Betriebshof (seit 01.01.2023 in Rente)	25.11.1992
Letz Christine	Mitarbeiterin Hauswirt- schaft Seniorenzentrum	01.10.1992
Mindach Gabriele	Mitarbeiterin Verwaltung Kläranlage	01.04.1992
Mordstein Andrea	Mitarbeiterin Verwaltung Betriebshof	01.09.1992
Urban Sibylle	Beamtin Finanzverwaltung	01.01.1992
Wisura Rosina	Mitarbeiterin Betriebshof	01.04.1992



Bild: Verena Beese/Stadt Wertingen

Über einen Rekord-Spendenbetrag von 6.000,00 Euro freut sich Bürgermeister Lehmeier, der die Spende der Patenkompanie aus Dillingen von Hauptmann Schünke und OSTFW Habenicht entgegennehmen durfte

6.000 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

Unsere Patenkompanie aus Dillingen setzt sich für uns ein

Es ist inzwischen liebgewonnene Tradition, dass die Soldatinnen und Soldaten unserer Patenkompanie des Informationstechnikbataillons 292 aus Dillingen an der Wertinger Schlossweihnacht teilnehmen. An ihrem gewohnten Standort verkauften auch beim letzten Weihnachtsmarkt gut 20 freiwillige Helfer die beliebte Gulaschsuppe mit Brot, den berühmten Erbseneintopf – von den einen gehasst, von vielen geliebt – sowie Glühwein, Kinderpunsch und Bier.

Nach der erzwungenen Corona-Pause freuten sich die Kameradinnen und Kameraden der 4. Kompanie des IT-Bataillons 292, für den guten Zweck an beiden Wochenenden auf der Wertinger Schlossweihnacht im Einsatz zu sein und opferten dafür in drei Schichten an sechs Tagen ihre Adventswochenenden.

Der eingenommene Erlös wurde wie in jedem Jahr im Anschluss als Spende an die Stadt Wertingen übergeben.

Bei der persönlichen Spendenübergabe durch den Chef der 5. Kompanie, Hauptmann Rainer Schünke, der zusammen mit Oberstabsfeld-

webel Michael Habenicht den Spendenbetrag an Bürgermeister Willy Lehmeier überbrachte, meinte das Stadtoberhaupt: „Das Geld fließt in voller Höhe in den sogenannten ‚Bundeswehr-Topf‘, ein Sozialfond, welcher Menschen, die durch Jobverlust oder Krankheit wohnungslos geworden sind, zugutekommt. Aber auch sozial schwächere Familien werden unterstützt, sei es, wenn das Geld für die Klassenfahrt fehlt oder ähnliches“, betont Lehmeier.

FREUDE AM STANDDIENST

Die engagierten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr gehören schon fest zur Schlossweihnacht und machen diesen Job auch gerne. „Die Kameradinnen und Kameraden haben immer viel Freude am Standdienst, denn es ist auch eine willkommene Abwechslung im verantwortungsvollen Tagesablauf der Kompanie“, berichtet Hauptmann Schünke.

Dass dem so ist, scheinen auch die Besucher im wahrsten Sinne des Wortes zu schmecken, denn es ist keine Seltenheit, dass der Stand schon vor Ablauf eines Tages ausverkauft ist.



AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Haushalt 2023 verabschiedet und vom Landratsamt Dillingen a. d. Donau genehmigt

Der Haushalt der Stadt Wertingen umfasst ein Gesamtvolumen von 42,3 Millionen €. Die Stadt rechnet mit Steuereinnahmen von 19,4 Millionen €. Die Gewerbesteuer wurde mit 9,5 Millionen angesetzt. An den Kreishaushalt des Landkreises Dillingen sind 8,6 Millionen € abzuführen. Für Personalausgaben sind knapp 5 Millionen eingeplant. Die Verschuldung kann auch im laufenden Jahr reduziert werden. Betrug in 2020 der Schuldenstand im Kernhaushalt noch 8 Millionen, waren es Ende 2022 nur noch 3,3 Millionen €. Den Schulden im Kernhaushalt stehen Rücklagen in Höhe von 6,5 Millionen gegenüber.

Im Vermögenshaushalt 2023 und in 2024 sind u. a. folgende Maßnahmen geplant:

Brandschutz	415.000,00 €
Aufzug	600.000,00 €
Sanierung Seelenkapelle	330.000,00 €
Zuschuss Krankenpflegeschule	400.000,00 €
Freibad und Sportstätten	1.300.000,00 €
Zuschuss Kreishallenbad	1.700.000,00 €
Straßenbau	1.300.000,00 €
Anbindung Dillinger Straße	600.000,00 €
Abwasserbeseitigung	1.300.000,00 €
Baugebiet Marienfeld	1.900.000,00 €
Wasserversorgung	2.000.000,00 €
Hochwasserschutz	1.000.000,00 €
Baugebiet Marienfeld	1.300.000,00 €
Neubau Bauhof	4.500.000,00 €
Breitbandausbau	1.350.000,00 €

In das Freibad wird investiert

In der Badesaison 2022 traten im Sanitärbereich so gravierende Mängel auf, dass kleinere Reparaturarbeiten nicht mehr ausreichend waren und auch für längere Zeit die Anlagen gesperrt und ganz außer Betrieb genommen werden mussten. Deshalb müssen bis zum Eröffnen der Freibadsaison 2023 die Sanitär-Bereiche mit allen Duschen und Toiletten erneuert werden. Die bestehende Solarthermie mit Pufferspeicher hat einen relativ schlechten Wirkungsgrad und muss ebenfalls überarbeitet und teilweise erneuert werden. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten belaufen sich auf rund 75.000,00 € brutto.

Auch die Steuerung der Badewassertechnik ist nach 20 Jahren anfällig geworden. Ersatzteile sind am Markt nicht mehr verfügbar. Es müssen die Schalt- und Steuerschranke der elektrotechnischen Anlage ertüchtigt werden. Ebenfalls muss die defekte Solarabsorber-Anlage auf dem Dach des Technikgebäudes ersetzt werden. Hier soll eine Photovoltaik-Anlage in Kombination mit einer Luftwärmepumpe zukünftig die bestehende Pelletheizung bei der Badewassererwärmung unterstützen. Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten soll auch die bestehende Chlorgasanlage überprüft und der Austausch von defekten Rohrklappen und ineffizienten Pumpen erfolgen. Die in dieser ersten Stufe dringend notwendigen Sanierungsarbeiten werden von der Bauverwaltung ohne Planungskosten auf vorläufig rund 450.000,00 € brutto geschätzt. Auch die Neugestaltung des Kinderplanschbeckens ist in einem späteren Planungsschritt vorgesehen.

Neue städtebauliche Konzepte für die Innenstadt, Gottmannshofen und die Industriestraße

Durch die Betriebsaufgabe der Brauerei Carry und dem Autohaus Langer kommen städtebaulich große Herausforderungen auf die Stadt zu. Die Attraktivität der Stadt soll erhalten bleiben, Leerstand vermieden und neue städtebauliche Impulse mit einer nachhaltigen Nutzung geplant und umgesetzt werden.

Das erfordert eine enge Abstimmung zwischen den Grundstückseigentümern, der Verwaltung, dem Stadtrat und möglicher Investoren. Um Ideen und Konzepte zu entwickeln, wird deshalb von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, Architektenwettbewerbe durchzuführen. Hierbei sollen die Anregungen aus der Bevölkerung, die Wünsche der Grundstückseigentümer, aber auch die Belange der Stadt Wertingen größtmögliche Berücksichtigung finden. Was für den Innenstadtbereich und Gottmannshofen gilt, soll auch an der Industriestraße mit der Änderung des bestehenden Bebauungsplanes neu geregelt werden. Die Starkregenereignisse in 2021 haben am Eisenbach zu umfangreichen Vermessungen geführt.

Ein Ergebnis der Untersuchungen ist, dass freie Grundstücke auch zukünftig von jeglicher

Bebauung freizuhalten sind, damit der Starkregen weitestgehend ungehindert abfließen kann. Deshalb wird auch in diesem Bereich der Industriestraße der Bebauungsplan geändert und auf die aktuelle Situation angepasst.

Mobilitätskonzept der Stadt Wertingen; Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung durch die Verkehrsplanungsgesellschaft MODUS CONSULT ULM GmbH

Bürgermeister Lehmeier begrüßte in der Stadtratssitzung im Januar Herrn Reiner Neumann, Geschäftsführer des Verkehrsplanungsbüros MODUS CONSULT ULM GmbH. Neumann erläuterte die Ergebnisse der von der Stadt Wertingen im Sommer 2022 durchgeführten Haushaltsbefragung. Er berichtet, dass der Rücklauf mit ca. 1.200 ausgefüllten Fragebögen sehr hoch war, sodass die Haushaltsbefragung

in jedem Fall repräsentativen Charakter habe. Die Stadt Wertingen weise einen im Vergleich zu anderen Städten dieser Größenordnung überdurchschnittlich hohen Radverkehrsanteil auf. Für den ÖPNV im innerstädtischen Gebiet fehle es Wertingen dagegen an der erforderlichen Fläche, um den Anteil des ÖPNV im Binnenverkehr nennenswert erhöhen zu können. Daher sei auch der Anteil der Fahrten mit dem privaten PKW im Binnenverkehr relativ hoch. Ein Ansatzpunkt für Verbesserungen sei insoweit zu versuchen, den Verkehr hin zu noch mehr Fahrradverkehr sowie auch Fußgängerverkehr zu verlagern.

In das zukünftige Radwegekonzept der Stadt sollten aus Sicht von Herrn Neumann in jedem Fall die bereits bestehenden Radwege wie z. B. der Donautäler oder der Zusam-Radweg integriert werden.

DIE FRIEDHOFSVERWALTUNG INFORMIERT

Abfallentsorgung auf den städtische Friedhöfen

In den vergangenen Jahren hat die unsachgemäße Abfallentsorgung auf den städtischen Friedhofsteilen in Wertingen, Gottmannshofen und Prettelshofen stetig zugenommen. Leider musste festgestellt werden, dass auch die Aufstellung von Hinweisschildern zu keiner Verbesserung der Abfalltrennung führte. Dies hatte wiederum zur Folge, dass bei der Abfallentsorgung für den ungetrennten Müll (Grünabfälle, Plastik, Erde, Papier, Kränze etc.) allein im Jahr 2022 Kosten in Höhe von knapp 10.000 € für die Allgemeinheit entstanden sind.

KEINE ENTSOGENSMÖGLICHKEITEN AB 28. APRIL 2023

Zur Unterbindung dieser unsachgemäßen Abfallentsorgungen sowie Reduzierung der Entsorgungskosten werden ab dem 28.04.2023 keinerlei Entsorgungsmöglichkeiten auf den städtischen Friedhofsteilen in Wertingen, Gottmannshofen und Prettelshofen angeboten.

Wir bitten Sie, dies zu berücksichtigen und Ihre Kerzenreste, verwelkten Blumen, Kränze etc. selbst (Hausmüll, Recyclinghof) zu entsorgen.





STÄDTISCHER BETRIEBSHOF INSPIZIERT HECKEN UND GEHÖLZER

Pflegemaßnahmen an der Feldhecke in Rieblingen

Die ersten Wochen des Jahres sind, besonders wenn die Sonne mal am grauen Horizont hervor- kommt, ein Ansporn, aufzuräumen.

So auch in der Stadt und Natur: Die Mitarbei- ter des städtischen Betriebshofes inspizieren Hecken und Gehölze entlang der Straßen und Wege und schneiden zurück, wo notwendig. Da- für gibt es verschiedene Gründe, wie der Lei- ter des Betriebshofes Reinhard Gribl berichtet: An viel frequentierten Verkehrsadern, Geh- und Radwegen ist die Verkehrssicherungspflicht ein unbedingtes Anliegen, um Passanten und Fahr- zeuge vor herabfallendem und morschen Tot- holz zu schützen. Ein weiterer wichtiger Grund ist aber auch die Verjüngung von Gehölzen, um ihnen einen neuen Austrieb zu ermöglichen und sie vor Verholzung zu schützen, was letztendlich ein Absterben oder ein Befallen mit Krankheiten zur Folge hätte.

Diese Baum- und Heckenpflege, für die sich die Betriebshofmitarbeiter und -mitarbeiterinnen regelmäßig fortbilden, werde in der Praxis von Anwohnern leider oft missverstanden, bedau- ert Gribl. Gerade bei der Feldhecke entlang der schmalen Straße am Ortsrand von Rieblingen in

Richtung Neuschenau gäbe es immer wieder Kri- tik. Der Betriebshofleiter hat sich deshalb zusam- men mit dem Kreisfachberater für Gartenbau Be- nedikt Herian vor Ort beraten, um den weiteren Verlauf der Pflegemaßnahmen festzulegen.

Um die Feldhecke zu erhalten, sollen dort Pflege- maßnahmen beginnen, die sich in verschiedenen Abschnitten über mehrere Jahre hinziehen wer- den. „Das ist notwendig, damit sich die Hecke nachhaltig entwickeln kann“, betont Kreisfach- berater Herian. Da es sich um eine Feldhecke handelt, sollten dort nur bedingt Bäume stehen. Bisher wachsen dort zwischen Sträuchern und Gestrüpp die Bäume zu dicht aus der Unter- deckung hervor. Der Baumanteil sollte bei einer Feldhecke nicht mehr als 15 Prozent betragen. So könne sich kein Gehölz richtig und dauerhaft entwickeln, was der Hecke schadet.

UNRAT BESEITIGEN

„Bei der Gelegenheit werden wir auch den Unrat wegräumen, der sich in der Hecke angesammelt hat“, kündigt Reinhard Gribl an. Für die Betriebs- hof-Mannschaft ist die Vermüllung ein Dauer- thema.



Bild: Betriebshof Wertingen



Bild: Betriebshof Wertingen

INFORMELLER AUSTAUSCH

Treffen des städtischen Betriebshofes mit Gartenfach- und Baumschulbetrieben

Jede Menge Gesprächsstoff gab es beim Tref- fen der Mitarbeiter des städtischen Betriebs- hofes mit den Vertretern und Vertreterinnen der Gartenfach- und Baumschulbetriebe aus Wertingen.

Neue klimaresistentere Baumarten wurden ge- pflanzt, ausufernde Bäume in engen Wohnstra- ßen zugunsten blühender Sträucher ausgewech- selt, die Vögeln und Insekten Nahrung bieten. So wurden am Fesenberg Apfeldorn und Woll- apfel gegen die Straße behindernde Ahornarten ausgetauscht. Am Lindenwegele unterhalb der Grundschule wurden vorausschauend Bäume nachgepflanzt, um die alten, zum Teil maroden Bäume nach und nach zu ersetzen. Im Stadtpark musste ein pilzbefallener Apfelbaum weichen, es gab mehrfachen Ersatz mit verschiedenen Laubbäumen. Neues Grün gab es auch entlang der Laugna, wo die Betriebshofmitarbeiter 25 Schwarzerlen am Ufer pflanzten.

Ein großes Thema waren auch Blühflächen in der Stadt. Grünstreifen, Rasenflächen und Kreis- verkehre wurden zu insektenfreundlichen Stau- denbeeten umgewandelt oder als Magerwiesen angelegt, die häufig erst im Frühjahr gemäht werden, um den Vögeln die Nahrung über den Winter nicht zu nehmen. In vielen Beeten wur-

den auch Blumenzwiebeln eingelegt, um schon im zeitigen Frühling ein schönes Bild von einer blühenden Stadt zu ermöglichen. Um Lebens- raum für Vögel und Fledermäuse ginge es auch bei einer Nistkastenaktion entlang der Kanal- straße.

Viel hat sich für die Arbeit des Betriebshofes auch bei der Pflege des Friedhofes verändert, da immer mehr Grabflächen zugunsten von Ur- nen aufgegeben werden. So gibt es inzwischen viele Freiflächen, die nun als Rasenflächen an- gelegt werden und so leicht zu pflegen sind.

ENGE ZUSAMMENARBEIT

Der Betriebshof arbeitet bei allen Themen eng mit den Baumschulen und Gartenbaubetrieben in der Stadt zusammen. So waren beim informellen Austausch neben den Betriebshofmitarbeitern Reinhard Gribl, Johann Heißer, Daniel Weg- ner und Stefan Heindl auch Gabriele Bschorr (Baumschule Reiter), Tobias Munz (Baumschu- le Munz) und Hans Hurler (Gärtnerei Apollonia) anwesend. Mit dabei auch der Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege Benedikt Herian, die Leiterin des städtischen Bauamtes Katrin Joachim sowie die Umweltreferentin des Stadtrates Hertha Stauch.



Die Stadt Wertingen sucht zum 01. Juli 2023 eine

REINIGUNGSKRAFT (M/W/D) in Teilzeit mit 10 Wochenstunden



IHRE ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE SIND:

Reinigung der Büroräume und Sanitäranlagen
im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude

WIR ERWARTEN VON IHNEN:

- Eigeninitiative, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit
- freundliches Auftreten und pflichtbewusstes Handeln
- Bereitschaft zur Übernahme der Vertretung der Reinigungskraft für die Räumlichkeiten im Wertinger Schloss

WIR BIETEN IHNEN:

- Einen Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) einschl. Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- Eine betriebliche Altersvorsorge mit den Sozialleistungen im öffentlichen Dienst
- Möglichkeit zum Fahrradleasing

SIE HABEN INTERESSE?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis **spätestens 16.04.2023** an die Stadt Wertingen, Schulstr. 12, 86637 Wertingen oder per E-Mail an personalverwaltung@vg-wertingen.de. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Brunner, Telefon 08272/84-193 gerne zur Verfügung.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2023

Abrechnung über Benutzungsgebühren: Ab dem 17.02.2023 wurden die Abrechnungsbescheide über Benutzungsgebühren 2022 ausgetragen. Die Nachzahlung 2022 und die 1.Vorauszahlung 2023 sind am 20.03.2023 zur Zahlung fällig.

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabebart	Bemerkung
15.03.2023	Hundesteuer	
20.03.2023	Verbrauchsgebühren	Nachzahlung 2022 / 1. Vorauszahlung 2023
01.04.2023	Friedhofsunterhaltungsgebühr	
15.05.2023	Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren	2. Quartal 2023 / 2. Vorauszahlung 2023
15.08.2023	Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2023 / 3. Vorauszahlung 2023
15.11.2023	Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2023 / 4. Vorauszahlung 2023

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Wann ist Rasenmähen etc. erlaubt?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie werktags in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden. Ferner dürfen Freischneider, Gras-Trimmer, Kantenschneider, Laubbläser und Laubsammler ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Wir bitten Sie, im allgemeinen Interesse, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten. Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.wertingen.de/verwaltung/satzungen-und-verordnungen/

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

STRASSENREINIGUNG

Halten Sie Gehsteige und Rinnen sauber

Es wird wiederholt festgestellt, dass Gehwege und Straßenrinnen oft nur unzureichend oder gar nicht gereinigt werden.

BUSSGELD

Die Verordnung über die Reinigung der Straßen und Gehwege in der Stadt Wertingen schreibt vor, dass die Reinigung von Gehwegen und Rinnen regelmäßig zu erfolgen hat, bei Nichtbeachtung kann sogar ein Bußgeld bis zu 1.000,00 € verhängt werden, regelmäßige Kontrollen werden hierzu auch durchgeführt.

BITTE HELFEN SIE MIT!

Alle Grundstückseigentümer werden gebeten, diese Verordnung zu beachten und somit mit dazu beizutragen, dass Wertingen und seine Stadtteile schön bleiben.

SACHBESCHÄDIGUNG AN VERKEHRSSCHILDERN

Bitte unseres Ordnungsamtes

Unserem Team des Betriebshofes und des Ordnungsamtes fällt auf, dass derzeit verstärkt Verkehrszeichen beschädigt und / oder beklebt werden.

Es handelt sich hierbei um Sachbeschädigung. Die Aufkleber sind sehr schlecht zu entfernen, da die Verkehrszeichen aus hochwertigem (und hochpreisigem) Material bestehen. Vor allem die Reflektions-Folie hat schnell einen Schaden, worauf dann das ganze Verkehrszeichen ausgetauscht werden muss.

Der Sachschaden pro Schild beläuft sich somit schnell auf den drei- oder gar vierstelligen Bereich. Zudem handelt es sich beim Bekleben von Verkehrszeichen in den meisten Fällen um einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr (z. B. beim Bekleben von Vorfahrts-Zeichen oder Stop-Schildern).

Bitte melden Sie, wenn Ihnen auffällt, dass Schilder beklebt oder beschädigt werden. Das hat nichts mit „Petzen“ zu tun – Sie tragen dazu bei, unser aller Sicherheit nicht zu gefährden und Gelder sowie Arbeitszeit nicht unnötig zu verschwenden.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



Gemeinsame Diskussion der erarbeiteten Klimaschutzmaßnahmen



KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE STADT WERTINGEN - STATUS QUO

Ein weiterer Baustein für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

Die Stadt Wertingen betrachtet den Klimaschutz seit mehr als 10 Jahren als wichtigen Baustein einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung und hat in diesem Zeitraum bereits zahlreiche Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Um den Themen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparung bei den Zielsetzungen der zukünftigen Stadtentwicklung weiterhin ein hohes Gewicht zu verleihen, lässt die Stadt Wertingen ein sogenanntes Klimaschutzkonzept für ihr Stadtgebiet erstellen. Damit soll dazu beigetragen werden, den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe sowohl bei kommunalen Entscheidungen zu berücksichtigen als auch in der öffentlichen Wahrnehmung zu verfestigen.

Bei der Erstellung des Konzepts sollen als Grundlagen die Energie- und CO₂-Bilanzen der örtlichen Bestandsstrukturen sowie die Nutzung erneuerbarer Energien erfasst und analysiert werden. Diese Ergebnisse bilden den Rahmen für die Analyse von Einsparungspotenzialen. Außerdem werden auf dieser Grundlage Szenarien für den örtlichen Energiebedarf und die Energieproduktion für den Zeitraum bis 2040 entwickelt. Leitlinien und Klimaschutzziele für die Stadt Wertingen und wie diese genau umgesetzt werden können, werden in Workshops mit Vertretern der Bürger- und Unternehmenschaft, des Stadtrats und der Verwaltung erarbeitet. Ziel ist es bis Ende 2023 das Klimaschutzkonzept fertigzustellen.

WO STEHT WERTINGEN BEIM KLIMASCHUTZ UND WIE IST DER STATUS QUO BEIM KLIMASCHUTZKONZEPT?

Wie steht es eigentlich um den aktuellen Klimaschutz in Wertingen? Welchen Beitrag kann und

muss Wertingen zur Erreichung der bayrischen Klimaschutzziele leisten?

Wie sich die Ausgangslage für Wertingen darstellt, zeigt das vorläufige Ergebnis der Status-Quo-Analyse (vielen Dank an Sie für die zahlreiche Rücksendung der Fragebögen). Im Rahmen dessen wurde eine Energie- und Treibhausgasbilanz für die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr durchgeführt. Vergleicht man die pro Kopf Emissionen der Stadt Wertingen mit dem bayrischen Durchschnitt, so fallen diese fast um das Dreifache höher aus. Der Hauptgrund hierfür ist vor allem der Verkehrs- und der stark fossil geprägte Wärmesektor.

Parallel dazu wurden in einem ersten Schritt mit großer Unterstützung des „Akteurskreis Klimaschutz“ die wichtigsten Handlungsfelder für den städtischen Klimaschutz identifiziert. Darauf aufbauend traf sich der „Akteurskreis Klimaschutz“ am Donnerstag, den 02.03.2023, zum zweiten Mal. Nach einer kurzen Vorstellung des aktuellen Arbeitsstands und einem Impulsvortrag zu kommunalem Klimaschutz startete die Workshop-Phase. Ziel des zweiten Workshops war es, gemeinsam ortsspezifische Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln, die es ermöglichen, die ambitionierten bayerischen Klimaschutzziele (Klimaneutralität bis 2040) zu erreichen. Dabei lag der Fokus vor allem auf dem bis dato kritischen Wärmesektor.

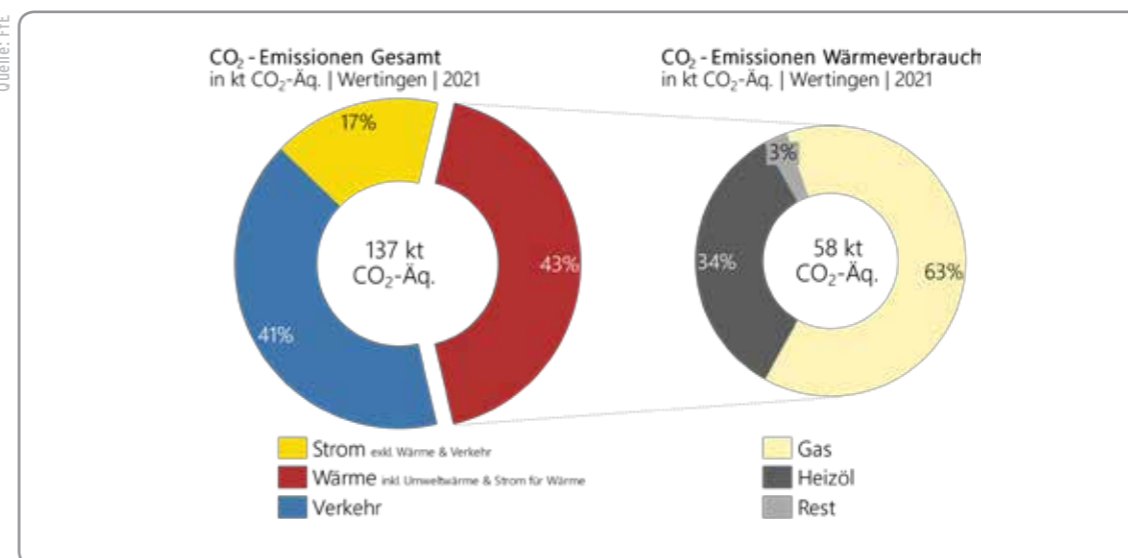
WIE GEHT ES WEITER?

Im weiteren Projektverlauf erfolgt nun eine Konkretisierung und Priorisierung der Maßnahmen sowie eine Szenarienanalyse hinsichtlich des Energie-, Emissionseinspar- und Ausbaupotenzials an Erneuerbaren Energien in der Region.

Für alle Bürger wird es am 04. Mai 2023 eine Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes geben mit der Möglichkeit selbst Ideen für den „Maßnahmenkatalog“ einzubringen.

Danach wird am 06. Juli der „Akteurskreis Klimaschutz“ die eingebrachten Ideen priorisieren. Die FfE wird dann am 09. November das Klimaschutzkonzept fertigstellen und öffentlich vorstellen.

Quelle: FfE



Vorläufige Treibhausgasbilanz der Stadt Wertingen

EINLADUNG ZUR INFORMATIONS- UND BETEILIGUNGSVERANSTALTUNG

am Donnerstag, 04. Mai 2023

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Informations- und Beteiligungsveranstaltung „Klimaschutzkonzept für die Stadt Wertingen“ am Donnerstag, 04. Mai 2023, von 18.30 – 21.00 Uhr in das Foyer der Stadthalle (Landrat-Anton-Rauch-Platz 3, 86637 Wertingen) ein.

Um den Workshop sowie das Catering besser planen zu können, bitten wir Sie um Anmeldung bei Fr. Killisperger, alexandra.killisperger@vg-wertingen.de oder Telefon 08272/84-199.

Vielen Dank und wir freuen uns auf Sie!

BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOLLEN SICH EINBRINGEN

Es ist ausdrücklich gewünscht, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zum Klimaschutzkonzept für die Stadt Wertingen einbringen. Moderiert wird die Informationsveranstaltung zum Status Quo des Klimaschutzkonzepts sowie der anschließende Workshop von der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE).





BAU- ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI- STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Erweiterung Zimmerei Bauer;** Baugrundstück: Geratshofen, Hettlinger Straße 22, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 104/6 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit angrenzendem Lager und überdachtem Vorbereich;** Baugrundstück: Rieblingen, Biegel-feldstraße 14, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 78/19 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Textur zum Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage;** Baugrundstück: Alemannenstraße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1648/2 der Gemarkung Wertingen
- **Anbau an ein bestehendes Wohnhaus zur Wohnraumerweiterung mit Terrassen- und Balkonüberdachung, Abbruch einer Bestandsgarage und Neubau zweier Garagen;** Baugrundstück: Bürgermeister-Eberhart-Straße 10, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 4301 der Gemarkung Wertingen
- **Erweiterung und Umbau NORMA-Markt;** Baugrundstück: Am Mühlanger 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1712 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Umbau zu einer Einliegerwohnung;** Baugrundstück: Alte Straße 3, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 26 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Dezentrale Hochwasserschutzmaßnahmen im OT Hohenreichen – Weghöherlegung auf Fl. Nr. 447 und 445 zur Schaffung von Rückhalteräumen;** Baugrundstück: Marktfeld, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 447 und 445 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Errichtung eines Schotterweges und einer befestigten Parkfläche (6 Stellplätze);** Baugrundstück: Nähe Saalbachweg 6, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 20,22 und 35 der Gemarkung Bliensbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Errichtung einer aufgeständerten Photovoltaikanlage;** Baugrundstück: Zum Altwasser 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1660/9 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses;** Baugrundstück: Zum Altwasser 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1660/9 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Anbau an eine bestehende Scheune im Außenbereich;** Baugrundstück: Hohenreichen, Sauermaid, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 952 der Gemarkung Hohenreichen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau Lagerhalle und Carport;** Baugrundstück: Gottmannshofen, Am Kaygraben 1b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389/5 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Einbau einer Betriebsleiter-Wohnung in die bestehenden Gewerberäume;** Baugrundstück: Gewerbestraße 2f, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389/3 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Anbau und Renovierung eines Einfamilienhauses;** Baugrundstück: Sudetenstraße 30, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2388/5 der Gemarkung Wertingen



Bilder: Verena Beeze

EHRUNGEN IM WERTINGER RATHAUS

Festakt im Gewölbekeller des Wertinger Schlosses

Am Mittwochabend des 01. März wurden im Gewölbekeller des Wertinger Rathauses fünf Ehrennadeln in Silber an verdiente Wertinger Persönlichkeiten verliehen.

So erhielten die drei Hohenreicherer Bürger Georg Humbauer, Johann Schuster und Pfarrer Alois Roßmanith die Ehrennadel in Silber der Stadt Wertingen für ihr jahrzehntelanges, außerordentliches ehrenamtliches Engagement.

Dieselbe Ehre wurde Herrn Erwin Liepert und Herrn Joachim Wojtczyk aus Hirschbach bzw. Possenried zuteil. Auch sie sind seit Jahrzehnten für ihre Stadtteile und darüber hinaus aktiv und immer engagiert.

Ebenfalls nach Hirschbach konnte der Bürgerbrief mit Goldener Bürgermedaille der Stadt Wertingen vergeben werden. Xaver Rieger war nicht nur über zwanzig Jahre lang im Wertinger Stadtrat kommunalpolitisch aktiv, er war und ist als gebürtiger Hirschbacher bis heute in allen Vereinen seines Stadtteils vertreten und hat es auch nie gescheut, als Vorstandsmitglied am Vereins- und Dorf-Geschehen aktiv mitzuwirken. Ob Friedhof, Dorfplatz, der Anbau des Feuerwehrhauses – Rieger war immer federführend bei allen (Bau-)Maßnahmen dabei. Bis heute ist Xaver Rieger Vorstandsmitglied der Wertinger Baugenossenschaft und begleitet mit seiner Erfahrung gerade den Neubau an der Kanalstraße. Noch länger und umfassender fällt die Laudatio auf Herrn Alfred Schneid aus. Der bis heute ak-

tive Stellvertreter des Landrates hat eine beeindruckende Karriere vorzuweisen: Persönlich, beruflich, kommunalpolitisch und ehrenamtlich. Es begann damit, dass der im Jahr 1949 geborene Alfred Schneid als einziger Bub im Altlandkreis Wertingen in seinem Jahrgang eine weiterführende Schule besuchen durfte, wofür er seinen Eltern noch heute dankbar ist. Seinen Werdegang und die Stationen seines Lebens wiederzugeben, sprengt hier den Rahmen. Er betont aber über die Maßen, wie wertvoll und wichtig immer wieder – bis heute – die Unterstützung seiner Frau Alma ist.



Alfred Schneid wurde am 01. März 2023 zum Ehrenbürger der Stadt Wertingen ernannt. Eine Auszeichnung, die für außerordentlich hohes kommunalpolitisches UND ehrenamtliches Wirken spricht.

Wir gratulieren allen Geehrten von Herzen, wünschen weiter Glück und Gesundheit und danken für das bis heute erwiesene Engagement für Wertingen.



VICTORIA MELBER
geb. 19.09.2022
Eltern: Jennifer und Matthias
Melber, Reatshofen



FELI DEMHARTER
geb. 30.10.2022
Eltern: Lisa und Fabian
Demharter



JULIAN PAUL KINDSVATER
geb. 04.11.2022
Eltern: Evelyn Elaine Golly und
Sergej Kindsvater,
Possenried



OPHELIA MARIA PLAETSCHKE
geb. 15.12.2022
Eltern: Sonja und Martin
Plaetschke



JOHANNA AURELIA FINK
geb. 05.01.2023
Eltern: Carina und Sebastian
Fink



NIKLAS LEON BUCHWALD
geb. 12.01.2023
Eltern: Lisa und Sven
Buchwald



MAGDALENA MAYR
geb. 09.11.2022
Eltern: Nicole und Manfred
Mayr



SOPHIA LEICHTLE
geb. 19.11.2022
Eltern: Kerstin und Andreas
Leichtle, Hohenreichen



LUKAS MEYER
geb. 23.11.2022
Eltern: Bianca und Stefan
Meyer, Hohenreichen



OSKAR MŁYNARCZYK
Geb. 30.11.2022
Eltern: Paulina und Dawid
Młynarczyk



JOHANNES THEO ÖTTLE
geb. 02.12.2022
Eltern: Andrea Öttle und
Martin Ortlieb,
Hohenreichen



NATE LOUIS GLASOW
geb. 14.12.2022
Eltern: Lena und Björn Glasow,
Rieblingen



WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG

- Hannchen-Dora Golz
- Christa Seebauer, Reatshofen
- Maria Abele, Geratshofen
- Gudrun Fischbach
- Ursula Karo
- Walter Vielweib
- Horst Dirr, Hohenreichen
- Dr. Wolf Kühn
- Theresia Wörle, Geratshofen
- Max Wurm
- Annemarie Link
- Paula Goldschmitt
- Hannelore Müller
- Gudrun Wess

85. GEBURTSTAG

- Elisabeth Morschl
- Gertrud Schwind, Geratshofen
- Hasan Saffak
- Josefa Gerstmayr, Roggden

- Alfred Gaugler, Bliensbach
- Klothilde Pomp
- Manfred Jauch
- Maximilian Buberl
- Dr. Rolf Schädlich, Gottmannshofen
- Anna Elisabeth Gerblinger, Geratshofen
- Rita Müller
- Rudolf Bartl
- Kreszenz Egger

90. GEBURTSTAG

- Ruth Mayrhofer, Prettelshofen
- Ossi Schindler, Hohenreichen
- Ingeborg Koch
- Karl Berchtenbreiter
- Ludwig Renner, Reatshofen
- Agnes Fischer

95. GEBURTSTAG

- Viktoria Spring

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Anita und Klaus-Peter Knospe
- Elisabeth und Konrad Mayerföls, Roggden
- Ingrid und Michael Wieland
- Zeynep und Ramazan Demir
- Marianne & Johannes Demharter, Geratshofen
- Veronika und Siegfried Laurien

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.



CARSHARING: NEUES JAHR, NEUER EINSTEIGER-TARIF

Jetzt ohne Grundgebühr

Nachhaltig mobil im neuen Jahr: Seit Anfang 2023 können die swa Carsharing-Fahrzeuge ohne monatliche Grundgebühr genutzt werden. Beim neuen „Einsteiger-Tarif“ der swa bezahlen Nutzer nur für die jeweilige Mietdauer und die gefahrenen Kilometer.

EINE ÜBERSICHT DER TARIFE:

- **Klassik-Tarif** – Aktion: Anmeldegebühr einmalig 9,00 € & monatliche Grundgebühr von 8,00 €
- **Klassik-Tarif in Kombination mit einem gültigen ÖPNV-JahresAbo** – keine einmalige Anmeldegebühr & keine monatliche Grundgebühr
- **Einsteiger-Tarif** – Anmeldegebühr einmalig 29,00 € & keine monatliche Grundgebühr – Besonders für „Wenig-Fahrer“ geeignet, da hier nur die Mietdauer und die gefahrenen Kilometer berechnet werden. Allerdings sind die Kosten etwas höher als im Klassik-Tarif.

Über den für Sie günstigsten Tarif berät Sie der swa Carsharing-Kundenservice gerne unter der Telefon 0821/6500-5590.

WAS GENAU IST CARSHARING UND WIE FUNKTIONIERT ES?

Beim Carsharing – zu Deutsch „sich ein Auto teilen“ – besitzt man das Auto nicht selbst, sondern teilt es sich mit Anderen, man nutzt also ein Auto gemeinschaftlich. Beim eigenen Auto müssen alle Kosten alleine getragen werden: Anschaffungskosten, Steuern, Versicherung, Wartungs- und Reparaturkosten, Wertverlust, HU, TÜV, Zusatzausstattung wie Winterreifen, etc. Wenn Sie am Carsharing teilnehmen, ist das anders. All diese Kosten sowie die Tankfüllung sind bereits in der Nutzungsgebühr enthalten – sozusagen ein „All Inclusive-Angebot“! Gerade wenn Sie nicht täglich aufs Auto angewiesen sind, fahren Sie damit preis-

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.wertingen.de/wirtschaft-verkehr/carsharing/

Ansprechpartnerin für PRIVATKUNDEN bei der Stadt Wertingen ist Sandra Klein, Bürgerbüro, Telefon 08272 84-368

Ansprechpartnerin für UNTERNEHMEN bei der Stadt Wertingen Alexandra Killisperger, Telefon 08272 84-199



AKTION: NEUER „EINSTEIGER-TARIF!“

„KLASSIK-TARIF“: AUFNAHMEGEBÜHR NUR 9 EURO

KEINE AUFNAHME- & GRUNDGEBÜHR FÜR AVV-ABOKUNDEN



FLEXIBEL, PRAKTISCH, UNKOMPLIZIERT: EINFACH NACH BEDARF BUCHEN!



günstiger und bequemer als mit dem eigenen Fahrzeug. Denn Sie bezahlen nur dann, wenn Sie auch ein Auto nutzen! Im Gegensatz zu einer normalen Autovermietung ist Carsharing vor allem alltagstauglich, denn die Autos stehen direkt in Wertingen.

VORTEILE DES SWA CARSHARING

- Keine Anschaffungskosten, kein Unterhalt und keine Wartung
- Ab 2,00 € pro Stunde und 24 Cent pro Kilometer
- Kraftstoff und Strom inklusive
- Rund um die Uhr verfügbar
- Auch tages- oder wochenweise buchbar im günstigeren Tarif
- Deutschland- und EU-weite Urlaubsfahrten möglich
- Effizient und umweltfreundlich

WO MELDE ICH MICH AN UND WIE VIEL KOSTET ES?

Informieren und anmelden können sich Inter-

sierte im Internet unter www.swa.to/carsharing, hier finden Sie auch einen Preisrechner. Nach erfolgreicher Online-Überprüfung von Führerschein und Personalausweis kommt die swa Carsharing-Zugangskarte nach wenigen Tagen per Post. Die Kundenkarte kann nach erfolgreicher Anmeldung auch direkt im Wertinger Bürgerbüro (Schulstraße 12) unter Vorlage des Führerscheins abgeholt werden. Natürlich können sich Interessierte auch im swa Kundencenter in Augsburg anmelden und ihre Kundenkarte direkt dort in Empfang nehmen. Danach kann das gewünschte Auto online oder per App gebucht werden.

STANDORTE DER CARSHARING-AUTOS

- Standort 1: in der Innenstadt vor dem Amtsgericht, Schulstr. 10, hier stehen das Elektroauto (VW E-Up, 4-Sitzer) und der Bus (Opel Vivaro, 9-Sitzer) zur Verfügung
- Standort 2: am Krankenhaus Wertingen, Ebersberg 36, hier befindet sich der Kleinwagen (Opel Corsa, 5-Sitzer)

NEUE BESTELLSHOTLINE

Für die Rufbusse im Landkreis ab dem 01.02.2023

Seit mehr als acht Jahren fahren die Rufbusse auf mittlerweile sechs verschiedenen Linien durch den Landkreis und schließen dort als flexibles und bedarfsorientiertes System bestehende Fahrplanlücken.

Die Rufbusse sind an einen Fahrplan mit festen Haltestellen und festen Zeiten gebunden. Die Fahrten finden bedarfsgesteuert nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung statt.

Ab 01.02.2023 werden die Rufbusbestellungen im Landkreis Dillingen über die neue zentrale Telefonnummer 09071/77030-30 entgegengenommen.

Die weiteren Rahmenbedingungen ändern sich nicht. Die Rufbus-Zentrale ist von Montag bis Freitag zwischen 08:00 Uhr und 19:00 Uhr besetzt. Die Bestellung erfolgt unter Angabe von Name, Anzahl der zu befördernden Personen sowie der gewünschten Route (Linie, Kurs und Uhrzeit sowie Anfangs- und Endhaltestelle).

Die Anmeldung muss wie bisher in der Regel spätestens eine Stunde vor Fahrtantritt erfolgen. Spezielle Regelungen bezüglich der zeitlichen Anmeldefrist können den Fahrplänen entnommen werden.



Die aktuellen Fahrpläne stehen auf der Homepage des Landratsamtes Dillingen (www.landkreis-dillingen.de/fahrplaene) oder der Schwabenbus GmbH (www.rba-bus.de/fahrplan-netz/linienfahrplaene/) zum Download bereit.



ZUSAMMENHALT IN LÄNDLICHEN REGIONEN?

Bitte nehmen Sie an der Befragung teil

Wie ist es eigentlich um den sozialen Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns bestellt und welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger, um ihn zu stärken? – Das untersucht die Technische Hochschule Nürnberg bis 2026 in einem großen Forschungsprojekt in ganz Bayern. Gefördert wird das Heimatprojekt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.¹

WORUM GEHT ES IM HEIMATPROJEKT BAYERN?

Sozialer Zusammenhalt: damit ist das konkrete soziale Miteinander vor Ort gemeint, das Gefühl von Zugehörigkeit und die Fragen des Gemeinwohls. Die Erscheinungsformen und Rahmenbedingungen sozialen Zusammenhalts in ländlichen Regionen werden mit drei Befragungen und vier Vertiefungsprojekten untersucht. Dabei kommen Menschen aus allen Regionen zu Wort, aus Dörfern und Kleinstädten, Alteingesessene und neu Zugezogene, Alt und Jung. Ausführlichere Informationen gibt es auf der Projektwebsite: www.heimatprojekt-bayern.de.

WER KANN MITMACHEN – UND WIE?

Zur Teilnahme sind die Bürger aller Kommunen eingeladen, die gemäß dem Landesentwicklungsplan Bayern (LEP) zum ländlichen Raum gehören. Die Teilnahme an den drei Befragungen ist online über die Projektwebsite möglich. Außerdem gibt es die Fragebögen dort auch im PDF-Format zum Ausdrucken und (portofreien) Rückversand per Post. Für die Vertiefungsprojekte wird das Projektteam unterschiedliche Personen und Organisationen in ganz Bayern kontaktieren (z. B. Vereine oder Nachbarschaftshilfen).

WANN GEHT ES LOS?

In der ersten Befragung geht es um das alltägliche soziale Miteinander vor Ort. Die Teilnahme ist ab dem 15. März und bis zum 07. Mai 2023 möglich.

WARUM LOHNT ES SICH MITZUMACHEN?

Mit dem Forschungsvorhaben werden für Bürger und Politik Erkenntnisse über das soziale

Miteinander in den ländlichen Regionen erarbeitet, systematisiert und vergleichend ausgewertet. So kann der soziale Zusammenhalt besser sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse werden laufend auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt, so dass alle Interessierten sich selbst ein Bild machen können. Darüber hinaus erhalten alle Kommunen und Verwaltungsgemeinschaften, in denen mindestens 100 Personen teilnehmen, eine kurze anonymisierte Auswertung für ihre Kommune.

WER IST FÜR DAS PROJEKT VERANTWORTLICH UND WIE KANN MAN KONTAKT AUFNEHMEN?

Projektleitung und Projektteam:

Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Fromm, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:
Francis Helen Finkler, Loredana Föttinger
E-Mail: heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de
Postanschrift für portofreien Rückversand von Fragebögen: Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm – Prof. Dr. Sabine Fromm / Frankierkostenstelle 78 – Keßlerplatz 12 90489 Nürnberg



¹ Das Projekt wurde als ein Ergebnis des Zukunftsdialog Heimat.Bayern ins Leben gerufen und ist als Heimatprojekt eine Maßnahme der Heimatstrategie „Offensive.Heimat.Bayern 2025“.



LEW-Kommunalbetreuerin Karin Frank, Manuel Holzmann vom LEW-E-Mobility-Team bei LEW, Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger (v. l.)

Bild: Thorsten Franzisi



SCHNELLADEN IN EINER NEUEN DIMENSION

Stadt Wertingen nimmt mit LEW zwei Ladesäulen für E-Mobile in Betrieb

Die Stadt Wertingen baut gemeinsam mit E-Mobility-Partner LEW ihre Ladeinfrastruktur weiter aus. Zwei Ladesäulen in der Innenstadt, am Parkplatz Thürheimer Tor, wurden am 06.02.2023 in Betrieb genommen. Insgesamt stehen den E-Mobilisten damit im Zentrum der Stadt fünf Ladepunkte zur Verfügung: Drei AC- und zwei Schnellladepunkte an einem sogenannten DC-Lader.

Aufgrund der kurzen Ladedauer sind Schnellladestationen gerade in den Innenstädten gefragt. Darum waren Bürgermeister Willy Lehmeier vor allem die DC-Ladepunkte ein wichtiges Anliegen: „Elektrofahrzeuge können in zentraler Lage schnell geladen werden. Wer zum Beispiel kurz vor oder nach der Arbeit noch Besorgungen in der Innenstadt machen möchte, kann dies jetzt bequem mit dem Ladevorgang seines E-Mobils verbinden.“ Auch sieht Lehmeier die neue Ladeinfrastruktur als Investition in die Zukunft: „Die Stadt Wertingen betrachtet den Klimaschutz seit mehr als zehn Jahren als wichtigen Baustein einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung und hat in diesem Zeitraum bereits zahlreiche Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Mit den neuen Ladesäulen kommen wir unserem Ziel einer lokalen Emissionsfreiheit im innerstädtischen Bereich ein Stück näher.“

ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH

Die Ladestationen sind öffentlich zugänglich und können von E-Auto-Fahrerinnen und -Fahrern

sowohl mit Vertrag als auch spontan genutzt werden. Wer bereits einen Vertrag mit einem Mobilitätsanbieter hat, kann sich die Ladesäule über RFID-Karte oder Smartphone freischalten. Wer keinen „Ladestromvertrag“ mit einem Anbieter hat, kann den Bezahlvorgang am einfachsten über die App „eCharge+“ abwickeln. Die App unterstützt die Nutzerinnen und Nutzer zusätzlich dabei alle Ladestationen in der Umgebung zu finden. Darüber hinaus können auch Apps anderer Anbieter genutzt werden. Auch eine Bezahlung mit Kreditkarte oder PayPal ist möglich. Hierfür muss der QR-Code an der Ladesäule mit dem Smartphone eingescannt werden, es öffnet sich das Menü und nach Eingabe der Daten ist die Ladesäule freigeschaltet.

WICHTIG ZU WISSEN

Die Ladepunkte der AC-Ladesäule werden erst nach der Anmeldung entsperrt. Das Ladekabel kann auch erst dann an den Ladepunkt angeschlossen werden. Die Parkplätze an den Ladesäulen sind ausschließlich für Elektromobilisten vorgesehen.

Außerdem stehen noch weitere Ladesäulen im Stadtgebiet bereit:

- LEW Ladestation an der Esso Tankstelle (AC & DC)
- Ladestation bei Schüco (AC)
- Ladestation bei Autohaus Ohnheiser (AC)
- Ladestation bei Autohaus Langer (AC)



NETZWERK JUNGE ELTERN, FAMILIEN, ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

„Kinderleicht und lecker“ oder „Gesund und fit durch die Schwangerschaft“ – das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten informiert

Die überwiegend gebühren- und kostenfreien Kursangebote des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen helfen Schwangeren, Mamas, Papas, Omas, Opas, Pflege- und Tageseltern sowie Fachkräften in Erziehungs- und Kinderpflegeberufen in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den eigenen Alltag und in den Alltag mit Kindern einzubauen.

In Vorträgen, in Theorie-Praxis-Kursen oder in Workshops können alle Teilnehmenden Wissenswertes und Praktisches erfahren, ausprobieren und mit nach Hause nehmen. Zudem ist es möglich, dass Eltern-Kind-Gruppen oder Geburtsvorbereitungskurse für die Themen auch eigene Veranstaltungen buchen.

Montag, 20. März 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

SCHMUSEN UND STREICHELN

Sinnliche Bewegungserfahrungen für Babys von 3 – 5 Monaten (präsenz), Dillingen

Donnerstag, 23. März 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

VOM BREI ZUM FAMILIENTISCH

Den Übergang entspannt gestalten (online)

Mittwoch, 29. März 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

GESUND UND MIT BEWEGUNG DURCH DIE SCHWANGERSCHAFT

(online)

Donnerstag, 30. März 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

VON DER MILCH ZUM BREI

(online)

DIE FERIEN NAHEN

Ferienbetreuungen der Stadt Wertingen

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Wertingen wieder eine Ferienbetreuung für Wertinger Kinder im Grundschulalter an. Geboten werden abwechslungsreiche Tage im Jugendhaus Wertingen und im Stadtgebiet.

Viele verschiedene Brett- und Kartenspiele, Bastelangebote, Ausflüge zu Spielplätzen oder in den Wald, Schnitzeljagd, kleine Wanderungen, Zeit zum Entspannen etc.

Die Tage beginnen jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück im Jugendhaus. Auch das Mittagessen wird von den Betreuern vor Ort zubereitet. Das Team bemüht sich um abwechslungsreiche Gestaltung des Programms, sodass für jedes Kind etwas dabei ist.

NUR WOCHENWEISE BUCHUNG MÖGLICH

Der Elternbeitrag beträgt 10,00 € pro Tag für Kinder aus Wertingen und den Stadtteilen, für Kinder von außerhalb Wertingens 15,00 €. Im Preis sind Vollverpflegung sowie Materialkosten und eventuelle Eintrittsgelder mit inbegriffen. Eine Buchung ist nur wochenweise (nicht tageweise) möglich.

OSTERFERIEN

03. bis 06. April 2023

11. bis 14. April 2023

Anmeldeschluss: 24. März 2023

PFINGSTFERIEN

30. Mai bis 02. Juni 2023

05. bis 09. Juni 2023 (ohne 08. Juni)

Anmeldeschluss: 19. Mai 2023

SOMMERFERIEN

31 Juli bis 04. August 2023

07. bis 11. August 2023

04. bis 08. September 2023

Anmeldeschluss: 21. Juli 2023

BETREUUNGSZEITEN:

täglich 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

mit Vollverpflegung inkl. Frühstück

Bringzeiten: 07.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Abholzeiten: 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

ORT:

Jugendhaus Wertingen, Josef-Frank-Straße 1, 86637 Wertingen

Die Anmeldung ist online unter www.weiterbildung.bayern.de möglich.

Informationen zu den Präsenz- und Online-Kursen unter www.aelf-nw.bayern.de.

Anmeldung ab sofort möglich online unter www.jugendhauswertingen.de/anmeldung-ferienbetreuungen/

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die pädagogische Mitarbeiterin der Jugendpflege Wertingen Frau Julia Däubler
Telefon 08272 9947397
E-Mail: julia.daeubler@kjr-dillingen.de



SPENDE FÜR DAS KINDERHOSPIZ ST. NIKOLAUS

intellegere consulting UG spendet 5.000 Euro

Bereits zum fünften Mal spendet das Unternehmen intellegere consulting UG aus Wertingen für das Kinderhospiz St. Nikolaus. Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden hat sich das Unternehmen erneut dazu entschieden, 5.000,00 € an die Einrichtung in Bad Grönenbach zu spenden. „Ich bin sehr froh, dass ich das Kinderhospiz auch dieses Jahr wieder mit einer Spende unterstützen kann. Es gibt mir nicht nur das gute Gefühl, den Kindern und ihren Eltern helfen zu können, es führt mir auch immer wieder vor Augen, dass die Gesundheit ein unbezahlbares und leider nicht selbstverständliches Gut ist.“ so Geschäftsführer Jörg Schittenhelm. Das stationäre Kinderhospiz, das bisher einzige in Bayern, be-

gleitet Familien mit einem unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kind oder Jugendlichen während der gesamten Krankheits-, Sterbe- und Trauerphase. Im Kinderhospiz können Eltern durchatmen, sich mit anderen Familien austauschen, das schwere Schicksal gemeinsam tragen und sind für kurze Zeit von der Betreuung entlastet. Ohne die regelmäßigen Besuche im Kinderhospiz wäre der Alltag für die Eltern kaum zu bewältigen. Die erkrankten Kinder werden nach Absprache mit den Eltern betreut und gepflegt. Der Förderverein „Kinderhospiz im Allgäu e.V.“ und seine „Süddeutsche Kinderhospiz-Stiftung“ sind die finanzielle Basis und daher auf Spenden und Zustiftungen angewiesen.



Jörg Schittenhelm, intellegere consulting UG, überreicht Brigitte Waltl-Jensen, Süddeutsche Kinderhospiz-Stiftung, den großzügigen Scheck

8.000 EURO SORGEN FÜR ERLEICHTERUNG

Spende an das Bliensbacher Schullandheim

„Das bringt uns durch die ersten Monate im nächsten Jahr“, äußerte sich der Geschäftsführer des Bliensbacher Schullandheims, Franz Miller, erleichtert. Er sprach von der hohen Spende von Ulrich Reitenberger vom gleichnamigen Wertinger Bauunternehmen. Auf dem Spendenscheck waren 8.000,00 € verzeichnet. „Unsere Motivation zu spenden war auch diesen schwierigen Zeiten geschuldet“, sagte Reitenberger dazu. Denn das Unternehmen könne auf erfolgreiche Monate zurückblicken und davon wolle man nun etwas zurückgeben. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier lobte den Gemeinschaftssinn des Unternehmens, welches sich auch als Vorstands-Mitglied des Krankenhausfördervereins sowie durch diverse Spenden für Vereine zeige. Er und Franz Miller waren deshalb sehr dankbar für die jetzt erfolgte großzügige Spende für das Schullandheim, das in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern darf. Vor Corona habe man im Haus eine Bettenauslastung von rund 16.000 Übernachtungen verzeichnen können, „in den Jahren 2020 und 2021 waren es nur noch je 3.000.“ Auch wenn man 2022 erneut fast das gleiche Niveau erreichen konnte, haben die Energiekrise und Inflation, zusammen mit den ohnehin entstandenen Verlusten durch Corona, den Weiterbetrieb des Schullandheims, „bis fast an das Existenzmini-



mum gebracht.“ „Wir haben zwar unsere Preise auch angehoben“, sagte Miller. Jedoch fühle man sich dem Gütesiegel für Bayerische Schullandheime verpflichtet, welches man für sich verzeichnen dürfe. „Das bedeutet, dass wir versuchen, die Preise sozial verträglich zu gestalten.“ Außerdem sei es seiner Meinung nach nicht unbedingt im wirtschaftlichen Interesse, wenn die Angebote zu teuer würden. Und die Angebote sind vielfach, versichert der Geschäftsführer und zugleich Vorsitzender des „Trägerverein Bliensbacher Schullandheim e. V.“. Die Einrichtung biete dank guter Kooperationspartner den Schülern, Jugendlichen, Auszubildenden oder Firmen Kurse, Schulungen oder Führungen in vielerlei Bereichen an.

Bürgermeister Willy Lehmeier und der Geschäftsführer des Bliensbacher Schullandheims Franz Miller (r.) nahmen den großzügigen Spender Ulrich Reitenberger vom gleichnamigen Bauunternehmen in ihre Mitte



Franz Miller und Nicole Heindel freuen sich über 40 Jahre Schullandheim in Bliensbach



Bild: Ulrike Hauke

RÜCKBLICK AUF GUTE, ABER AUCH SCHWERE ZEITEN

40 Jahre Schullandheim Bliensbach

Die Freude über vierzig Jahre Schullandheim Bliensbach hält sich bei Nicole Heindel und Franz Miller in Grenzen, zu schwer wiegen noch immer die Probleme, die Corona dem „Trägerverein Schullandheim Bliensbach e. V.“ eingebracht hat. Heindel leitet seit 2008 das Haus und Miller hat als Nachfolger von Hubert Götz 2019 nicht nur den Geschäftsführerposten des Heims übernommen, sondern auch noch 2021 Verena Bürkner als Vereinsvorsitzende abgelöst. Die Einrichtung „Schullandheim“ und der verwaltende „Trägerverein Schullandheim Bliensbach e. V.“ gründete man zwar 1983, das Gelände und ein zugehöriges Bauernhaus wurden aber bereits 1963 von der Witwe Theresia Gaugler der Katholischen Waisen- und Armenkinderhausstiftung Augsburg vermach.

Es diente also schon damals als kleines Ferienheim vielen Augsburger Waisenkindern. Erfreulicherweise sank diese Zahl in den 70er Jahren und es wurde seitens der Stadt Wertingen sowie des Landkreises und der Stiftung über eine neue Verwendung des 1966 errichteten Waisenhauses nachgedacht. Herauskam die Bliensbacher Einrichtung, die seit nunmehr vierzig Jahren ein breites Bildungs- und Freizeitangebot sowie Beteiligungen an verschiedenen Projekten nachweisen kann. Es erfüllt nachweislich alle Anforderungen als schulischer Lernort und als Bildungseinrichtung.

Eine Belegung mit 96 Betten ermöglicht es Schulkindern, Jugendgruppen, verschiedenen Vereinen und anderen Vereinigungen, dort die Unterkunft und einen Veranstaltungsort in einer schönen Umgebung und mit einer großen Turnhalle zu nutzen. „Die Halle wurde im Zuge notwendiger Sanierungen sowie Um- und Erweiterungsmaßnahmen in 2001 gebaut“, erinnert sich Heindel. Sie gehört dem Haus schon seit

1992 an, zunächst als Stellvertreterin, seit 2008 als Heimleiterin. „Ich war aber schon gleich im ersten Jahr des Schullandheimbetriebs 1983 als Schülerin hier, damals habe ich keinen Gedanken daran verschwendet, mal dauerhaft hier zu arbeiten“, sagt sie und lacht, auch wenn ihr und Miller derzeit wenig zum Lachen zumute ist.

ENDLICH WIEDER AUSGEBUCHT

Die Finanzen waren und sind immer schon knapp, geben sie unumwunden zu, doch Corona habe diesen Umstand wieder deutlich verschärft. „Zwar zeichnet sich ab, dass wir in diesem Jahr endlich wieder ausgebucht sind, aber es bleiben durch Rückzahlungen der Coronahilfen noch viele Defizite, die wir ausgleichen müssen“, so Miller. Die Heimleiterin rechnet vor: „Das Dilemma wegen Corona hat uns um fünf Jahre zurückgeworfen.“ Äußerst prekäre finanzielle Krisen habe das Heim aber schon mehrfach überstanden. Heindel erklärt: „Wir haben einfach zu wenig Spielraum zwischen den Einnahmen und Ausgaben, wenn dann mal was in unserer Küchenausstattung kaputtgeht oder eine hohe Stromnachzahlung ansteht, wird es eng.“

Das habe sich bedauerlicherweise in all der Zeit nicht verändert, so die beiden. „Und Corona hat das nicht besser gemacht“. Dankbar äußern sich die beiden über Stadt und Landkreis: „Wir wissen zu schätzen, dass wir immer unterstützt wurden und werden.“ Auch dank dieser Hilfen sei es möglich gewesen, rund 150.000 Gäste mit ungefähr 400.000 Übernachtungen zu versorgen und ihnen eine gute Zeit zu bieten. „Feiern werden wir dieses Jahresjubiläum nicht.“ Zu teuer. Während der Mitgliederversammlung am 20. März wurde aber in diesem Kreis auf die vergangenen vierzig Jahre angestoßen, so Miller und Heindel.



EIN KONSERVATIVES HOBBY DAS SPASS MACHT

Bayerische Meisterschaften in Steno- und Schreibmaschinenschreiben in Wertingen

Sein Hobby bezeichnet Thomas Wippel zwar als eher konservativ, es mache ihm aber dennoch großen Spaß. Der 47-jährige gehört seit 1988 dem Meitinger Stenoclub e. V. an, welcher im März zum dritten Mal die Bayerischen Meisterschaften in Kurzschrift, Textfassung und Textbearbeitung ausrichtet. Das Wertinger Gymnasium bietet hierfür die idealen Örtlichkeiten, so Wippel. Er lebt mit seiner Familie in Binswangen und engagiert sich dort auch im Gemeinderat. Das berufliche Umfeld befindet sich in Donauwörth als Geschäftsführer einer Bonbonfabrik.

UNZÄHLIGE TITEL UND MEDAILLEN

Wippel hat also auf den ersten Blick nicht viel mit dem Metier des Schnellschreibens per Stift oder Maschine zu tun. Und doch hat er in dieser Disziplin bereits unzählige Titel und Medaillen inne, er gewann sogar 2011 den dritten Platz im internationalen Wettbewerb des Weltverbands „Intersteno“ in Paris. „Ich war zuerst zehn Jahre Schriftsetzer bei der Augsburger Presse- Druck- und Verlags GmbH, dann wollte ich umsatteln, holte das Abi nach und studierte Betriebswirtschaft.“ Er sagt von sich selbst, er sei schon in der Realschule gut in Deutsch und mit der Schreibmaschine gewesen. Seinerzeit waren Stenografie und Schreibmaschinenschreiben ja noch fester Bestandteil des Stundenplans. Landrat Markus Müller bemerkt anlässlich des Bayerischen Wettbewerbs in seinem Landkreis: „Auch weil die Kurzschrift nicht mehr fester Bestandteil der Lehrpläne an den Schulen ist, habe ich umso mehr Respekt vor denen, die Steno und das schnelle Schreibmaschinenschreiben beherrschen.“ Ähnlich äußert sich auch Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier: „Ich war schon immer fasziniert, dass Menschen so schnell schreiben können, wie andere reden.“ Er sei ja selbst jeden Tag auf der Tastatur unterwegs, „auch deshalb bewundere ich die Schnellschreiber und Stenographen und weiß, was sie leisten.“ Daher übernehme er sehr gerne gemeinsam mit Landrat Markus Müller die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung. Der Meitinger Stenoclub e. V. wurde laut Wippel bereits 1976 von seinem damaligen Lehrer Konrad Wiendl gegründet. „Heute zählen wir noch 32 die dabei sind.“ Er selbst ist einer der sieben Aktiven des Vereins. Er freut

sich schon auf das Wochenende im Wertinger Gymnasium: „Meine Disziplin ist die Tastatur, bei guter Leistung vollbringt man neun bis zehn Anschläge in der Sekunde, während Wettbewerben sind es dann zwischen fünfhundert bis sechshundert Anschläge in der Minute.“

Dass es überhaupt Wettbewerbe in dem Metier „Schnellschreiben“ gibt, ist den meisten wohl eher unbekannt. Und doch gibt es den Bayerischen Stenografenverband mit Sitz in Straubing, es gibt einen Deutschen Stenografiebund und den bereits erwähnten Weltverband, die „Intersteno“.

Beim Stenowettbewerb gilt es, so viele Silben wie möglich in einer vorgegebenen Geschwindigkeit zu schreiben. „Ein Teilnehmer aus München ist schon bekannt, er schafft 475 Silben in der Minute, schneller geht nicht, weil man nicht schneller vorlesen kann.“ Beim Schnellschreiben auf der Tastatur gibt es mehrere Vorgaben: „Eine wird bewertet nach den Anschlägen innerhalb von 30 Minuten, beim anderen wird die Perfektion des Schreibens getestet und bei der dritten Bewertung geht es um korrekte Textbearbeitung, der sogenannten Autorenkorrektur.“ Um so weit zu kommen wie Wippel und seine ganz offensichtlich vielen Mitstreiter, bedarf es viel Übung: „Früher trafen wir uns dafür jeden Samstag, das war eine gute Zeit.“



Bild: privat

Thomas Wippel (rechts) steht 2011 als Dritter auf dem Siebertreppchen in Paris beim Internationalen Wettbewerb der Schnellschreiber des Weltverbands „Intersteno“



DIE NEUE SPÄTLESE 2023 IST DA!

Jahresrückblick und Vorausschau der SeniorenGemeinschaft



Als die SeniorenGemeinschaft Wertingen 2013 an den Start ging, konnte man kaum erahnen, wie sich dieses besondere Beispiel von Selbsthilfe und gegenseitiger Unterstützung entwickeln würde. Vor 10 Jahren waren es 32 Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Wertingen, die ihre gemeinsame Idee umsetzen und einen Verein gründeten. 2016 entwickelte sich der Seniorenverein weiter, aus der SeniorenGemeinschaft Wertingen wurde, die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen. Der 10. Geburtstag ist eine gute Gelegenheit, allen Dank zu sagen,

die sich für die SeniorenGemeinschaft engagieren oder engagiert haben. Das Vereinsjubiläum wird am 8. Juli im Schloss-

graben in Wertingen groß gefeiert. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt. Zudem kann man sich auf „Streiflichter durch die Wertinger Geschichte“, vorgetragen vom schwäbischen „Urgestein“ und Ehrenbürger Alfred Sigg freuen, viele weitere Ehrengäste und Attraktionen werden erwartet.

VORTRAG IM MAI

Im Mai wird es einen Vortrag mit Dr. Martina Brielmaier, Chefärztin am Wertinger Krankenhaus und Fachärztin für Geriatrie geben.

INFOPOST

Dies und noch viel mehr ist in der neuesten Ausgabe der SpätLese 2023, der Infopost der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen, zu finden.

Sollte die Broschüre diesem „Zeitpunkt“ nicht beigelegt worden sein, so kann diese unter Telefon 08272 6437074 bestellt werden.

RICHTIGER BAUMSCHNITT

Wie's geht zeigt Gärtnermeister Tobias Munz

Kürzlich lud die Baumschule Munz in Wertingen zu einem Schnittkurs für Bäume und Obstgehölze, Ziersträucher und Rosen ein. Trotz des kühlen Wetters konnte Gärtnermeister Tobias Munz ca. 30 interessierte Gartenbesitzer begrüßen. Geschnitten wurden Bäume und Sträucher aus dem Bestand, aufkommende Fragen wurden direkt beantwortet. Denn jeder Gartenbesitzer sollte wissen, welche Pflanzenart er im Garten stehen hat, um diese zur richtigen Zeit und in die „richtige“ Form schneiden zu können.

IN FORM SCHNEIDEN

Ein ähnliches Prinzip gilt auch für Rosen, denn diese sollten erst mit der Blüte der Forsythien geschnitten werden.

ERLÖS FÜR ERDBEBENOPFER

Im Anschluss gab es auf Spendenbasis eine Apfelsaft-Verkostung, der Erlös kommt Erdbebenopfern in der Türkei zugute.



Bild: Konrad Friedrich

Gärtnermeister und Stadtrat Tobias Munz lud zu einem kostenlosen Baum- und Sträucher-Schnittkurs ein.

Bilder: Konrad Friedrich



In der Wertinger Stadtfeuerwehr gab es großen Zuwachs, 15 Feuerwehrmänner und -frauen wurden bei der Jahresversammlung in den aktiven Dienst aufgenommen

ES DREHT SICH WEITER

Wertinger Feuerwehr freut sich auf eine neue Drehleiter

Eine freudige Nachricht überbrachte Stadtrat Franz Stepan den Wertinger Floriansjüngern bei der Generalversammlung im Gasthof "Bergfried": Im Jahr 2026 bekommt die Stadtfeuerwehr eine neue Drehleiter. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde vom Kreisbrandrat Frank Schmidt Vorständin Anna Kerber-Faul für ihren 25-jährigen aktiven Dienst mit einer Urkunde und dem silbernen Ehrenkreuz ausgezeichnet. Weitere Ehrungen wurden durch den Kommandanten Rudolf Eser vorgenommen. Er konnte Stefan Büller, Martin Neumann und Bernd Böhm für 30 Jahre aktiven Dienst in der Wertinger Feuerwehr auszeichnen.

97 ALARMIERTE EINSÄTZE

Im Jahresbericht des Kommandanten Rudolf Eser gab es viele Stunden im Einsatzjahr 2022 zu absolvieren. Es wurden 101 Übungen und 2096 Übungsstunden absolviert. Es waren sieben Einsatzübungen, 19 Jugendübungen, 15 Atemschutzübungen und 31 Übungen im Katastrophenschutz u. ä. Maschinisten-Übungen waren es 31 und 15 in technischer Hilfeleistung. Aus einsatztechnischer Sicht war es mit 120 Pflichtaufgaben und sonstige Tätigkeiten ein normales Jahr, so der Kommandant. Die Einsatzarten waren 26 Brän-



Drei langjährige aktive Wertinger Feuerwehrmänner wurden von Kommandant Rudolf Eser für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst in der Stadtfeuerwehr geehrt, die sind Martin Neumann, Stefan Büller und Bernd Böhm (v. l.)

de, 58 Einsätze in technischer Hilfeleistung. Drei Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen, vier Sicherheitswachen und 29 sonstige Tätigkeiten. Eingesetztes Personal von ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden waren es 1169 Einsatzstunden, Kommandant und Stellvertreter brachten es auf 239 Stunden. Als wichtig nannte der Kommandant die Personenrettung, die 18 Mal stattfand. Das Beste sei aber die „Null“ an eigenen Personenschäden, so Kommandant Eser. Zum Schluss bedankte sich Eser bei seinem Dienstherren Bürgermeister Willy Lehmeier und bei seiner Mannschaft und den Führungskräften wie Stellvertretern.



Bild: FF Roggden-Hettlingen

von links nach rechts: Stadtrat Franz Stepan, 2. BGM Christiane Grande, Schriftführer & Kassierer Thomas Mayrböck, Vorstand Markus Gerstmayr, Michael Simon, Christian Mayrböck (15 Jahre erster Kommandant BFV-Ehrenkreuz in Silber), Ernst Reinhardt (50 Jahre), Otto Horntrich (25 Jahre), Johann Kaim (40 Jahre), Ehrenvorstand Johann Förg (50 Jahre), Otto Wirth (60 Jahre), Fritz Mayer (40 Jahre), Franz Mengele (50 Jahre), KBR Frank Schmidt, Reinhard Mayr (40 Jahre), KBM Thomas Schuhwerk, Martin Gutmair (70 Jahre), Hans-Jörg Platzer (40 Jahre), Sebastian Mederle (25 Jahre), Ehrenkommandant Roland Kanefzky (goldenes Ehrenabzeichen - 40 Jahre aktive Mitgliedschaft), 1. Kommandant Christian Mayer, 2. Kommandant Andreas Reinhardt

GENERALVERSAMMLUNG DER FF ROGGDEN-HETTLINGEN

Viele Ehrungen der Mitglieder

Am Dreikönigstag fand in Hettlingen die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roggden-Hettlingen statt. Vorsitzender Markus Gerstmayr konnte im voll besetzten Schützenheim insgesamt 60 Besucher begrüßen, darunter die zweite Bürgermeisterin der Stadt Wertingen Christiane Grandé, die Stadträte Otto Horntrich und Franz Stepan, Kreisbrandrat Frank Schmidt und Kreisbrandmeister Thomas Schuhwerk von der Kreisbrandinspektion sowie zahlreiche Ehrengäste und Vorstände der anderen Ortsvereine aus Roggden und Hettlingen. Vorstand Markus Gerstmayr blickte nach dem

Gedenken an die 5 verstorbenen Mitglieder seit der letzten ordentlichen Generalversammlung in seinem Bericht auf das Jahr 2022 zurück, in dem vor allem die Neuwahl der Vorstandschaft und Kommandanten im Fokus stand. Er dankte den scheidenden Kommandanten Christian Mayrböck und Michael Simon für ihre 15-jährige Amtszeit und bei allen Amtsträgern im Verein für die stets gute Zusammenarbeit sowie bei allen Mitgliedern und Spendern und Gönnern des Vereins sowie die Stadt Wertingen und Firma Creaton für ein stets offenes Ohr für die Feuerwehr.

„STATUS 2“ - MIT ATEMSCUTZ Ab jetzt auch bei der FF Hirschbach

Zum Jahresende konnte nun auch die FF Hirschbach einen letzten, sehr wichtigen Schritt, für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wertingen vollziehen. Das von der FF Rieblingen im Februar 2017 übernommene Einsatzfahrzeug mit der Bezeichnung TSF- K ist nun ab dem 01.01.2023 wieder mit vier Atemschutzgeräten ausgestattet. Dem Kommandanten der FF Hirschbach, Herrn Kratzer Peter ist es in den letzten beiden Jahren gelungen, die Ortsteilfeuerwehr der Stadt Wertingen von Tagsüber abgemeldet bis hin zu VOLL Einsatzfähig auszubauen. Zum Jahresende verfügt die Wehr nun über neun Atemschutzgeräteträger und kann nun auch damit in der „Königsdisziplin“ Innenangriff eingesetzt werden.



Von links Gerätewart Josef Fischer, Stellv. Kdt. Georg Übelhör, Stefanie Gutmair, Kdt. Peter Kratzer, Martin Fischer, Maik Buchele, Bürgermeister Willy Lehmeier

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER STADTKAPELLE WERTINGEN

Mehr als jeder zweite Wertinger war 2022 Gast der Stadtkapelle - zumindest statistisch ...

... so viel konnte das Präsidium der Stadtkapelle seinen Mitgliedern im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 27. Februar 2023 berichten. „Wir blicken mit Stolz und unglaublich viel Dankbarkeit auf ein sehr bewegtes, arbeitsintensives aber auch enorm motivierendes 2022 zurück“, so der Präsident Hubertus von Zastrow. Dank des großen Zulaufs konnte Schatzmeister Christian Gärtner dann nach den mageren Coronajahren von deutlich gestiegenen Einnahmen und entsprechenden Ausgaben berichten. Die höheren Ticketeinnahmen machen etwa 25% des Jahresumsatzes aus und sind ein überlebenswichtiger Einnahmenbestandteil.

FINANZIELLE MITTEL

Jedoch wäre ohne die finanzielle Unterstützung der Stadt Wertingen, des Kulturfonds der bayerischen Staatsregierung, des Bundesmusik Verbands Chor und Orchester und ganz besonders von über 25 Sponsorenunternehmen aus der Region der finanzielle Kraftakt für all diese Projekte nicht möglich gewesen. Aber bekanntermaßen sind finanzielle Mittel nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite stellen die zehntausende von Stunden der 168 Musiker und Musikerinnen und ehrenamtlich tätigen Organisatoren. Finanziell möglich wird

das, weil sich drei Wertinger Unternehmen Lusini Group, Kanzlei Dr. Spann und die Ulrich Reitenberger GmbH im Rahmen eines mehrjährigen Sponsoring- und Spendenvertrags dazu entschlossen haben, der Stadtkapelle längerfristige finanzielle Planungssicherheit zu geben.

DURCH WIEDERWAHL BESTÄTIGT

Die Arbeit des Präsidiums wurde dann auch unter Aufsicht des Wahlleiters Bürgermeister Willy Lehmeier mit der einstimmigen Wiederwahl der Amtsträger in Ihren Funktionen durch die Anwesenden bestätigt, und in den Grußworten der Ehrengäste Willy Lehmeier und Roman Bauer als 1. Vorsitzender der Musikschule gewürdigt.

VERRATEN WIRD NOCH NICHTS

Natürlich kann nicht jedes Jahr von so vielen und auch so großen Projekten wie Wertingens Music Story geprägt sein. Aber das ganze Großteam der Stadtkapelle lässt erkennen, dass man für 2023 und dann auch ganz besonders für das Jubiläumsjahr der Stadt 2024 einiges im Köcher habe. So sei man von vielen Seiten drauf angesprochen worden, ein Wertingens Music Story Revival zu starten. Verraten wird natürlich noch nichts Genaueres.



Bild: Christian Hof/Stadtkapelle Wertingen

Anna-Lena Neukirchner-Schäffler und Hubertus von Zastrow ehrten zahlreiche Musiker für langjährige Treue (v. l.): Vizepräsidentin Anna-Lena Neukirchner-Schäffler, Beisitzer Stefan Saur, Franziska Mayr, Stefan Buchele, Eva Sing, Paul Kaußler, Birgit Wiedmann, Luis Haupt, Maria Felkl, Anna-Maria Hof, Tobias Schmid, Präsident Hubertus von Zastrow und Schatzmeister Christian Gärtner

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Sabine Färber, Edith Rau, Nicole Gut, Hildegard Reitenauer, Nicole Haas, Karin Klingler, Daniel Petrasch, Elisabeth Blessing (v. l.)



Bild: Cornelius Brandellik

NEUWAHLEN BEIM SCHULVEREIN – GESAMTE VORSTANDSCHAFT BESTÄTIGT

Die gesamte Vorstandschaft des Schulvereins der Realschule Wertingen wurde bei der kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung im Forum der Anton-Rauch-Realschule bestätigt.

Eine Power-Point-Präsentation über Aktionen der letzten drei Jahre, die die Vorsitzende Karin Klingler zeigte, gab einen informativen Einblick in die Vereinsarbeit. Ein großer Arbeitsaufwand war die Organisation der Klassentreffen für die Schüler und Schülerinnen, die vor 10,20,30,40,50,55 und 60 Jahren die Schule

verlassen haben. Zahlreiche Projekte, die das Schulleben bereicherten, konnte der Verein unterstützen. Größere Investitionen waren ein Wasserspender, ein Kühlautomat für den Pausenverkauf, Klassensätze für die Lektüre im Deutschunterricht und ein größeres Sortiment von Werkzeugen.

Der Schulverein hat inzwischen ca. 675 Mitglieder und ist damit einer der großen Vereine der Stadt Wertingen. Online ist der Verein unter www.schulverein-rs-wertingen.de zu finden.

FUSSBALL F-JUGEND-TURNIER

Am Samstagnachmittag des 4. Februar richtete die SG Roggden / Villenbach / Zusamaltheim ein F-Jugend Hallenturnier aus. Insgesamt gingen ca. 70 Kinder in der Gymnasium Halle in Wertingen auf „Tor-Jagd“. Die Gastmannschaften kamen vom SSV Höchstädt, SV Ehingen-Ortlfingen, SG Heretsried / Emersacker und TSV Wertingen. Die vielen Zuschauer konnten faire und spannende Spiele verfolgen, bei denen sich am Ende SSV Höchstädt als Turniersieger durchsetzen konnte. Bei der Siegerehrung freuten sich alle Kinder über einen Pokal. Im Rahmen des Turniers wurden neue Trainingsanzüge an die Kinder und Trainer der Spielgemeinschaft übergeben. Die Anschaffung wurde von der LTH Bau GmbH aus Villenbach unterstützt.



Bild: Dirk Petersen / V. Roggden

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

KOLPING SAMMELT 120 CHRISTBÄUME

Die Christbaumsammelaktion der Wertinger Kolpingsfamilie hatte großen Erfolg. Gesammelt wurden von den freiwilligen Helfer und Helferinnen 120 Weihnachtsbäume. Der Spendenerlös von 600 € geht diesmal an die Wertinger Tafel.



Bild: Friedrich

KOLPING SPENDET AN DIE WERTINGER TAFEL

Sehr erfreut zeigte sich der Leiter der Wertinger Tafel Helmut Bauer als ihm Peter Wiedenmann mit einer Spende von 600 € überraschte. Das Geld stammt aus der Christbaumsammelaktion der Wertinger Kolpingfamilie. Die Tafelshelferinnen und -Helfer Barbara Krell, Elisabeth Mengele, Elfriede Weckmeister, Gerda Gump, der Leiter der Wertinger Tafel Helmut Bauer, der Überbringer der Spende Peter Wiedenmann, Soffie Niesner, Michael Langmaier und Daniela Karg freuen sich über den großzügigen Betrag (v. l.).



NACHHALTIGER WEIHNACHTSBAUM

Die Freien Wähler haben einen Weihnachtsbaum gespendet und vor dem Schloß als „nachhaltigen Christbaum“ gepflanzt. Die Mitglieder der Freien Wähler Dr. Frieder Brändle, Jörg Deisenhofer, Matthias Buhl, Reinhold Wörle, Bürgermeister Willy Lehmeier, Roland Stoll, Fabian Munz, Christian Brunner, Tobias Munz, Alina Munz und Anton Stegmair (v. l.) freuen sich über die Pflanzung und hoffen, dass aus dem Bäumchen ein prächtiger (Christ-)Baum wächst.



Bild: Keim

PFARRER ROSSMANITH FEIERT SEINEN 80. GEBURTSTAG

Der im Stadtteil Hohenreichen lebende (Un-)Ruhestands-Pfarrer Alois Roßmanith feierte zu Beginn des Jahres seinen 80. Geburtstag. Roßmanith, der vor kurzem auch die Silberne Ehrennadel der Stadt Wertingen für sein Engagement um die Hohenreicher Schlosskapelle erhalten hat, wurde von vielen Seiten beglückwünscht, so auch in Osterbuch nach einer von ihm zelebrierten Messe von (v. l.) Mesnerin Thea Schipf, Katrin Munk und Birgit Gebele vom Pfarrgemeinderat und vom Laugnaer Bürgermeister Johann Gebele.



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

AUFLÖSUNG DES KRIEGER- UND SOLDATENVEREINS WERTINGEN

Bereits 1873 war er gegründet worden, hat mehrere Kriege und das gesamte 20. Jahrhundert überlebt. Jetzt haben die wenigen übrig gebliebenen Mitglieder den Krieger- und Soldatenverein Wertingen endgültig aufgelöst. Schon lange hatte es keinen Zuwachs mehr an jüngeren Mitgliedern gegeben. Bei der diesjährigen Zusammenkunft im Gasthaus Bergfried stimmten die acht anwesenden Mitglieder mehrheitlich für die endgültige Auflösung des Vereins. Sich auf ein Sabbatjahr – eine vorläufige Auszeit – einzulassen stand hier nicht zur Debatte.

Dabei hatten einst – im Jahre 1873 – insgesamt

151 Mitglieder den Krieger- und Soldatenverein gegründet.

Im Gründungsjahr schaffte sich der Verein so gleich eine Fahne an. Den Vorsitz übernahm damals Georg Seiler. Nach den Kriegsjahren, als der Verein jeweils stillstand, wurde 1952 auf Initiative von Anton Bunk der Traditionsverein erneut ins Leben gerufen.

80-JÄHRIGES GRÜNDUNGSFEST

Im Jahr 1954 feierte man das 80-jährige Gründungsfest. Als 1969 der Vorsitzende Anton Bunk starb, übernahm Rudolf Denzel bis 1972 das Amt. Am längsten leitete Karl Goldschmitt den Kriegerverein Wertingen. Er war 20 Jahre im Amt. Anschließend leitete Karl Hurler sen. bis 1981 den Verein, nach ihm Josef Pachtl. Dieser bekleidete das Amt bis 1990. Auf ihn folgte – bis 1996 – Karl Riesinger. 20 Jahre lang setzte sich anschließend Karl Goldschmitt als Vorsitzender aktiv für den Wertinger Traditionsverein ein. Die letzten beiden Vereinsperioden von 2016 bis 2022 übernahmen Georg Nittbaur und Josef Rau in Doppelfunktion.

VEREINSVERMÖGEN FÜR RENOVIERUNG DER SEELENKAPELLE

Sie werden somit auch als die beiden letzten Vorsitzenden ins Vereinsregister eingehen. Das Vereinsvermögen in Höhe von 2.551,97 € wurde der Stadt Wertingen überlassen. Der Betrag wird in vollem Umfang in die Sanierung der Seelenkapelle fließen.

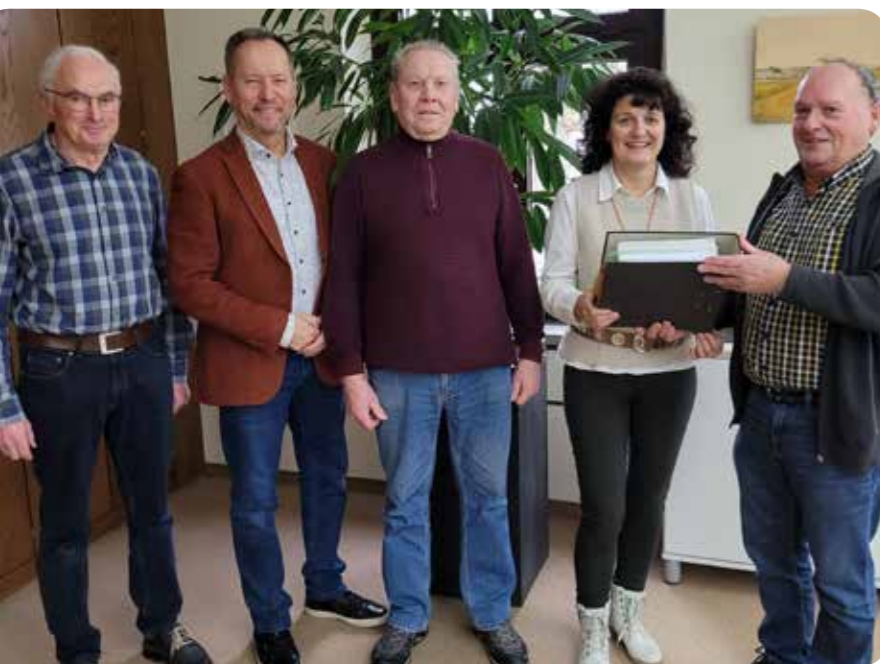


Bild: Verena Beese/Stadt Wertingen

GERATSHOFER MESNERIN VERABSCHIEDET – NACHFOLGER GESUCHT

20 Jahre lang war Thea Wörle die gute Seele der Kapelle „Der schmerzhaften Muttergottes“ in Geratshofen. Bereits im Dezember während einer heiligen Messe wurde sie von Stadtpfarrer Rupert Ostermayer mit großem Dank und Blumen verabschiedet. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin werden gesucht. Mesnerin Thea Wörle, Pfarrer Rupert Ostermayer (links) und Ehemann Hermann Wörle (rechts)

(v. l.) Helmut Beckert (Kassierer), Bürgermeister Willy Lehmeier sowie die Vorsitzenden Georg Nittbaur und Josef Rau, der an Cornelia Link (Bauamt Wertingen) Schlüssel und Unterlagen des Vereins übergab



ALLES NEU MACHT DER MAI!

Foodtrucks im Wertinger Städtle

Um die Lücke im Essensangebot, die durch die Schließung der Pizzeria „Romana“ und dem Gasthof „Zum Hirsch“ entstanden ist, zu schließen, werden uns Wertingern ab Mai ausgewählte Foodtrucks leckeres, abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Essen anbieten.

In der warmen Jahreszeit und nur bei gutem Wetter werden vorerst einmal wöchentlich Jim's Große Klappe und an einzelnen Samstagabenden Gastevent mit Justina Werner und ihrem mobilen Vintage Caravan Bar FRED unser Städtle besuchen.



WO FINDET IHR DIE FOODTRUCKS?

Auf dem Vorplatz vor dem ehemaligen Gasthaus „Zum Schwanen“/Pizzeria „Romana“.

WAS BIETEN DIE FOODTRUCKS?

Ab Mai einmal wöchentlich, mittags:

JIM'S GROSSE KLAPPE

mit Burgern (G'rupfte Sau, G'rupfter Vogl & Falafel-Burger) und als Beilage Mais-Monde (bio und regional)

Samstags, am 6., 20. und 27. Mai, 10. und 17. Juni sowie am 1. Juli ab 17.00 Uhr:

POP-UP BIERGARTEN – GASTEVENT

Justina Werner bietet Wurstsalat nach dem Original-Rezept von Franz Weber, Nudelsalat, etc. und natürlich Biergarten-Getränke und selbstgemachte Bio-Eistees, Longdrinks u.v.m. Außerdem sind auch philippinisch-bayerische Abende geplant, die sommerliches Flair und neue Geschmacksrichtungen ins Städtle bringen!

Wann genau und welche Foodtrucks kommen werden, geben wir euch über unsere Social Media Kanäle auf Facebook und Instagram bekannt. Bei Interesse checkt regelmäßig unsere Posts oder folgt uns auf Social Media!

BÜSCHE | BÄUME | STRÄUCHER

Wissenswertes zu Baum- und Strauchschnitt

Immer wieder kommt es zu Diskussionen oder gar Streit, wenn es um das Schneiden oder gar Fällen von Bäumen und / oder Sträuchern und Heckengewächsen geht.

Um Gartenbesitzern und Grundstückseigentümern eine Orientierung zu geben, wann Formschnitte nötig und erforderlich sind oder auch, wann Beschnitt und Fällung nicht erlaubt sind, hat die Stadt Wertingen in Zusammenarbeit mit der Stadträtin und Umweltreferentin Hertha Stauch einen Flyer erstellt, in dem wichtige Informationen, Regeln und auch Gesetzgebungen zu diesem Thema zu finden sind.

Der Flyer ist über die Stadt Wertingen ab sofort erhältlich und kann auch online unter www.wertingen.de eingesehen werden.



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Musikschule eröffnet das neue Konzertjahr
Mit dem Neujahrskonzert im Schloss Wertingen ist der Musikschule ein erfolgreicher Start in das Konzertjahr 2023 gelungen.

Auf dem Programm standen hauptsächlich Preisträger des Bezirkswettbewerbs, die sich beim nächsten Wettbewerb mit der Konkurrenz aus dem gesamten Allgäu-Schwäbischen Musikverband messen wollen (siehe Beitrag rechts). Mit Ausschnitten ihrer Wettbewerbsprogramme präsentierten sich die Solisten bestens vorbereitet dem gespannten Publikum.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Ausgelassene Stimmung beim Faschingskonzert

Bewährt und beliebt ist das Faschingskonzert der Musikschülerinnen und Musikschüler. Für viele ist es eine Ewigkeit her, dass dieses stattfinden konnte. Einige durften noch nie eines erleben. Umso befreiter von allen Einschränkungen und voller Spannung und Vorfriede warteten in diesem Jahr dann auch die mehr als 120 Künstlerinnen und Künstler auf ihren Auftritt und begeisterten alle Zuschauer mit ihrem fröhlichen Spiel. Eine zünftige Polonaise, begleitet von der Rockband „Inside Out“ der Musikschule durfte hier nicht fehlen.



Bild: Musikschule Wertingen/Heike Mayr-Hof

„Concertino“ in Buchloe

Die Verantwortlichen der Musikschule haben viele gute Gründe, um sich über und mit ihren 21 Musikerinnen und Musikern zu freuen. Denn genau so viele junge Talente stellten sich in Buchloe dem Wettbewerb „concertino“ auf der Ebene des Allgäu-Schwäbischen Musikverbands. Es trafen sich Bläser und Schlagzeuger von Rain am Lech bis Lindau, um sich von einer fachkundigen Jury bewerten zu lassen. Besonders hervorzuheben sind neben den anderen sehr talentierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hornist Benedikt Müller, der 100 von 100 möglichen Punkten erreichte, Sophia und Isabell Tschan und Anna-Maria Hof, die mit ihrem Fagott-Spiel 99 Punkte erreichen konnte (vorne v. l.). Sarah Steger, Lukas Egger, Sophia Steger (Querflöte – 97 Punkte), Celina Bunk und Sophia Steinle (hinten v. l.) waren allesamt mit jeweils 93 bzw. 94 Punkte ebenfalls sehr erfolgreich.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Berlin, Berlin

Das Vororchester der Stadtkapelle Wertingen unter der Leitung von Karolina Wörle wird zu Beginn der Osterferien auf großer Konzertreise in Berlin unterwegs sein. Am 1. April steigen 43 Kinder, 13 Begleiter und eine Dirigentin in den Reisebus Richtung Berlin. Seit Wochen laufen die Vorbereitungen zu dieser Konzertreise auf Hochtouren, zahlreiche Treffen, Besichtigungen und Führungen sind zu organisieren. Ihre musikalische Visitenkarte geben die Jüngsten der Stadtkapelle Wertingen dann am Sonntag, den 02. April in der Seniorenresidenz „Katharinenhof“ in Spandau ab. Das Bild zeigt die Musiker des Vororchesters beim großen Probenstag für ihre Konzertreise.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Preisträgerkonzert

Anfang März fand in der Seehalle Pfuhl das Preisträgerkonzert des 60. Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ statt. Musikfreunde, Angehörige und Teilnehmer füllten den Saal und konnten, als Querschnitt des Wettbewerbsreigens, ein ausgezeichnetes Musikprogramm hören.

Lucia Reiter und Sarah Wiedmann (v. l.) wurden beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" als Saxofonduo mit 24 von 25 möglichen Punkten zum Landeswettbewerb weitergeleitet. Beim Preisträgerkonzert konnten die jungen Musikerinnen aus der Klasse von Manfred-Andreas Lipp dann ihre Urkunden überreicht bekommen.



Bild: Manfred-Andreas Lipp / Musikschule Wertingen

Erfolge für Saxofone und Klarinetten

Aus der Musikschule Wertingen setzte Manfred-Andreas Lipp mit seiner Klarinetten- und Saxofon Klasse eine über 40-jährige Erfolgsstory fort. Lucia Reiter (Tenorsaxofon) und Sarah Wiedmann (Altsaxofon) spielten ein Repertoire, das von der Renaissance bis in die Moderne reichte. Mit 24 von 25 möglichen Punkten, dem 1. Preis und der Weiterleitung zum Landeswettbewerb Ende März in Passau war es optimal gelaufen. Auch die Geschwister Sophia und Isabell Tschan (Klarinetten) haben ihr Programm bravurös gemeistert und mit dem 1. Preis und 21 von 25 möglichen Punkten auch von der Fachjury Lob und Anerkennung bekommen.



Bild: Musikschule Wertingen/Birgit Wiedmann

untere Reihe: EFQM-Assessorin Heike Mühlbauer, Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, Lauingens 1. Bürgermeisterin Katja Müller und Bürgermeister Hans Kaltner aus Buttenwiesen (v. l.), darüber Winfried Heppner und Thomas Seefried (beide vhs Wertingen), Angelika Holzapfel (vhs Gundelfingen), die Koordinatorin der vhs DonauZusam und Leiterin der vhs Wertingen Petra Mantwied, Jochen Vatter (Geschäftsstellenleiter VGem Gundelfingen), oberste Reihe (von links), Wittislingens 1. Bürgermeister Thomas Reicherzer, 2. Bürgermeister von Gundelfingen Roman Schnalzger, Steffi Flache (vhs Gundelfingen), Bärbel Constroffer (vhs Lauingen) und Daniela Seitz (vhs Wittislingen)



Bild: Silvia Schmid

AUF IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Bestnoten für die VHS DonauZusam

Der Verbund der Volkshochschulen Wertingen, Lauingen und Gundelfingen hat eine maximal positive Rezertifizierung bekommen. Seit dem 01. September 2019 kooperieren die Volkshochschulen Gundelfingen, Lauingen (mit Wittislingen und Aschberg) und Zusamtal/ Wertingen-Buttenwiesen offiziell in einem Verbund. Um weiterhin als anerkannter Volkshochschulverbund mit den entsprechenden Fördergeldern zusammenarbeiten zu können, unterzog sich die Bildungseinrichtung einer intensiven und umfangreichen Qualitätsprüfung durch die externe Stelle EFQM. Mit Erfolg: Die Rezertifizierung erfolgte mit Bestnoten. EFQM-Assessorin Heike Mühlbauer bescheinigte der Arbeit der vhs DonauZusam eine „maximale Leistungsfähigkeit bei vergleichsweise knappen personellen Ressourcen.“ Starke regionale Identifikation und hohe Teilnehmerorientierung nach intensiver Analyse der Stärken und Schwächen der vhs DonauZusam sehe sie die geforderten Bildungsstandards ebenso wie die Kriterien zum Erhalt von Fördergeldern voll erfüllt. Eine starke regionale Identifikation, die hohe Kunden- bzw. Teilnehmerorientierung, eine niveauevolle und vielfältige Programmgestaltung und nicht zuletzt ein gutes Management in herausfordernden Zeiten – Stichwort: coronabedingte Ausfälle und Kursleitermangel durch demografischen Wandel – führten in der Bewertung zu höchstem Lob. In ihrem abschließenden Bericht hob Heike Mühlbauer allem voran das große Engagement der Mitarbeitenden hervor, das weit über das übliche hinausgehe, aber an einem Maximum angelangt sei. Hier setzte gleichzeitig ihre Empfehlung für die Zukunft an, nämlich die personellen Ressourcen, insbesondere die Koordination der einzel-

nen Einrichtung betreffend, zu erhöhen. Dabei betonte sie nachdrücklich die hohe Bedeutung des vhs-Angebots als Standortfaktor. Standortfaktor Bildungsangebot. Ein großes Angebot an Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung – etwa zum Erwerb von Sprachkenntnissen und anderer Kompetenzen – sei für Unternehmen und Arbeitnehmer ein attraktives Entscheidungskriterium. Die anwesenden Bürgermeister nahmen die Empfehlungen gerne für künftige Gespräche zur Weiterentwicklung der Kooperation mit auf den Weg. „Der frühe Schritt zur Zusammenarbeit in der vhs DonauZusam war zukunftsweisend, jetzt gilt es, nicht stehen zu bleiben“, ermunterte die Assessorin und überreichte die Urkunde zur Rezertifizierung an die Koordinatorin der vhs DonauZusam Petra Mantwied. Mit der Rezertifizierung im Gepäck startete die Volkshochschule DonauZusam unmittelbar in das Frühjahr-/ Sommersemester. Wissensdurstigen und Bildungshungrigen, die Sportbegeisterten und Kulturbeflissenen, die Technikneulinge und Handarbeitsanfänger und alle anderen in der Region, die Lust haben, sich weiterzubilden, wieder in neue Projekte stürzen oder Begonnenes fortführen. Telefonisch, persönlich, per Post und online ist möglich, sich einen der heiß begehrten Kursplätze zu sichern.

UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN

Über 500 Kurse und Veranstaltungen eröffnen unendliche Möglichkeiten, sich weiterzubilden. Ob neue Sprachen lernen, Ausstellungen und Konzerte besuchen, Sport treiben oder die vielen Funktionen von Smartphone, Tablet und der sozialen Medien entdecken – für wirklich jede und jeden ist etwas dabei.



ACHTUNG: VERSCHIEBUNG DES WOCHENMARKTES AN OSTERN

Der Wochenmarkt wird auf Donnerstag, den 06. April 2023 vorverlegt.

Und hier noch etwas Werbung für unseren Wertinger Wochenmarkt (immer freitags von 8.00-13.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Stadtmühle) Wo, wenn nicht auf dem Wochenmarkt können Sie so frisch und direkt vom Erzeuger einkaufen? Hier erhalten Sie eine große Auswahl regionaler Produkte und selbstverständlich die persönliche Beratung über Herkunft und Zubereitung kostenlos dazu.

Und nach dem Einkaufen können Sie das wunderschöne Zusam-Flair genießen und sich gleichzeitig am Stand der „Freunde der Zaminsel“ stärken. An Ort und Stelle kochen dort Vereinsmitglieder für die Stadtmarktbesucher verschiedene warme Mittagsmenüs und bieten Kaffee und hausgemachten Kuchen an.

Kommen Sie auf den Wochenmarkt und lassen Sie sich von diesem vielfältigen Angebot überzeugen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Wertinger Wochenmarkt!



Bild: Paul Schorer

„GUTER RAT FÜR UNTERNEHMEN UND EXISTENZGRÜNDER!“

Kostenloser Sprechtag der AktivSenioren für Unternehmen und Existenzgründer in Wertingen und im Landkreis Dillingen

Unter dem Motto „Guter Rat für Unternehmen und Existenzgründer!“ bieten die Wirtschaftsförderung der Stadt Wertingen sowie des Landkreises Dillingen in Zusammenarbeit mit den AktivSenioren Bayern ab 2023 vier Mal im Jahr kostenlose Beratungssprechtag an. Von der Existenzgründung oder Betriebsübernahme über die Unternehmenssicherung und -entwicklung bis zur Geschäftsnachfolge können alle Fragen besprochen werden. Die etwa halbstündigen Gespräche sind kostenfrei und finden abwechselnd im Rathaus in Wertingen und in der Kreishandwerkerschaft in Dillingen statt. Auch individuelle Beratungstermine sind nach Absprache möglich. Dabei stehen ehrenamtlich tätige Berater potenziellen Existenzgründern, aber auch kleinen und mittleren Betrieben zu den Themen Unternehmenserhaltung oder Unternehmensübergabe für ein kostenfreies Erstberatungsgespräch zur Verfügung. Die AktivSenioren analysieren das

Geschäftsmodell, unterstützen bei Business- und Finanzplan und prüfen bzw. bescheinigen die Tragfähigkeit zukünftiger Unternehmungen. Daneben unterstützen sie bei Geschäftsoptimierung, Neuorientierung und Krisenbewältigung bestehender Unternehmen oder begleiten bei Unternehmensnachfolge oder -verkauf. Die AktivSenioren sind erfahrene Unternehmer und leitende Angestellte im Ruhestand, die Unternehmen in allen betrieblichen Fragen ehrenamtlich begleiten. Mit eigener Erfahrung und einer umfangreichen Datenbank zu allen unternehmerischen Bereichen werden Unternehmen individuell beraten. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.aktivsenioren.de

NÄCHSTER BERATUNGSTERMIN

Am Dienstag, 18. April 2023 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Rathaus der Stadt Wertingen (Schulstr. 12, 86637 Wertingen).



Anmeldungen zum Sprechtag und Terminvereinbarung bei: Wirtschaftsförderung der Stadt Wertingen Fr. Killisperger Telefon 08272 84-199 oder per E-Mail alexandra.killisperger@vg-wertingen.de



JUNGE UNTERNEHMER FÜR WERTINGENS STÄDTLE

Nachfolge für die Martinus-Apotheke und Neueröffnung von Nici's Fußpflegepraxis

Zum Jahreswechsel übernahm Sebastian Riesinger von Heinrich Klimesch neben der **Martinus-Apotheke in Wertingen** auch die Rathaus-Apotheke in Meitingen und die Cosmas-Apotheke in Dillingen. Der junge Pharmazeut hat seine Ausbildung mit einem 5-jährigen Studium mit drei Staatsprüfungen abgeschlossen und ein Zusatzstudium für Betriebsfachwirtschaft in Apotheken absolviert. Praxiserfahrung hat er von klein auf in den elterlichen Apotheken sammeln können. Im Vordergrund stehe, eine Apotheke weiterhin Apotheke sein zu lassen, erklärt der Chef von jetzt insgesamt 60 Mitarbeitern seinen Besuchern von der Stadt Wertingen. Diese stehe laut Riesinger vor allem für die individuelle Beratung: „Das Persönliche ist unser großes Plus, dafür steht Apotheke, das sind wir.“

Alexandra Killisperger und Franz Stepan, Wirtschaftsförderin und Wirtschaftsreferent der Stadt begrüßten gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Wirtschaftsvereinigung Hans Moraw, Herrn Riesinger in Wertingen und freuen sich über die nächste Apotheker-Generation und die Fortführung des Betriebs.

Gemeinsam mit den Apotheken seines Vaters Johannes Riesinger in Gundelfingen und Buttenwiesen versorgt die Familie nun den ganzen Landkreis Dillingen mit Medikamenten.

Außerdem eröffnete im Dezember am Ihle-Kreisel die Fußpflegepraxis von Nicole Wanderer.

„Nici's Fußpflegepraxis“ befindet sich in den Räumen des ehemaligen Friseurgeschäfts Patricia in der Augsburgers Straße 28.

Frau Wanderer ist examinierte Altenpflegerin und ausgebildete Fachfußpflegerin. Außerdem arbeitete sie für eine Sozialstation in der ambulanten Pflege und beherrscht daher das sogenannte Wundmanagement.

REGER ANKLANG

Aus Leipzig kommend hat sie 2016 die Liebe nach Wertingen geführt und sie hat hier nun den Weg in die Selbständigkeit gewagt. Die neuen Praxisräume und natürlich die Fußpflegebehandlungen sowie die Wellnessmassagen finden sowohl bei Stamm- als auch bei Neukunden regen Anklang.

Frau Wanderer berichtet ihren drei Besuchern von Stadt und WV auch über eine inzwischen erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Sanitäts-haus gegenüber, welches ebenfalls erst vor wenigen Monaten den Einzug in das neu errichtete Wohn- und Geschäftshaus in der Augsburgers Str. 27 feierte.

BEREICHERUNG WERTINGENS

Über die erfolgreiche Eröffnung der Praxis und die Bereicherung Wertingens durch eine weitere Fußpflegepraxis, freuen sich Killisperger, Stepan und Moraw.

Bilder: Ulrike Hauke



Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger, Apothekenbetreiber Sebastian Riesinger, Vorsitzender WV Hans Moraw und Wirtschaftsreferent Franz Stepan (v. l.)



Wirtschaftsreferent Franz Stepan, Nicole Wanderer, Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger und WV-Vorsitzender Hans Moraw (v. l.)



Bild: Vergas-Netzel



LEBENDIGE INNENSTADT GEHÖRT ZUM STADTBILD

Nachfolge für das „Cottage“ gesucht

Eine bunte Mischung aus Dekoartikeln, Wohnaccessoires und ausgefallener Damenmode sind im Wertinger „Cottage“ zu finden, ein Traum für alle, die gern stöbern. Für den beliebten Laden wird eine Nachfolge gesucht.

„Unsere lebendige Innenstadt bildet den positiven Eindruck ab, den die Menschen von unserem Städtle bekommen, wenn sie nach Wertingen fahren,“ so Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt und zuständig für die Betreuung der Firmen- und Geschäftsbetriebe im Ort. Den Ruf der Zusamstadt als liebens- und lebenswerte Einkaufsstadt zu erhalten, ist eines der Dinge, für die sich die Kommune einsetzt.

Aktuell geht es um den beliebten Geschenk- und Dekoladen in der Hauptstraße, der eine Bereicherung für das Städtle ist. Für das

45 Quadratmeter große Geschäft wird nach vier Jahren erfolgreichen Verkaufens eine Nachfolge gesucht.

Frau Vergas-Netzel, die Betreiberin des „Cottage“, hat aus privaten Gründen den Entschluss gefasst, ihren Lebenstraum in gute Hände weiterzugeben: „Wir möchten bis zur Jahresmitte übergeben, aber alles ist Verhandlungssache. Mit unseren beiden Minijobberinnen sind wir ein tolles Team, dem die Arbeit im Laden wirklich Spaß macht. Das Geschäft läuft und natürlich würden wir uns auch für unseren Kundenstamm wünschen, dass es mit dem „Cottage“ weitergeht.“

Sie bietet an, „in der ersten Zeit unterstützend zu beraten, ebenso werde ich alle Adressen und Tipps für interessantes Einkaufen im Bereich Deko und Bekleidung mitgeben.“

Info: Interessenten können sich unter folgenden Telefonnummern informieren: Ladenbetreiber Vergas-Netzel Telefon 0174 / 38 69 270 Hauseigentümer Carry, Telefon 08272/2323

TAG DER OFFENEN TÜR

Verdichterstation Wertingen bei Prettelshofen öffnet ihre Pforten

Das Unternehmen bayernets GmbH heißt Bürgerinnen und Bürger am Freitagnachmittag, den 21. Juli 2023, herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür in der Verdichterstation Wertingen bei Prettelshofen. Weitere Informationen werden vor der Veranstaltung in der Tagespresse bekanntgegeben.





WERTINGER FESTSPIELE IM JULI 2023

Die Charlotte und Hermann Buhl Stiftung veranstaltet erstmalig die „Wertinger Festspiele“

Weitere Infos und Tickets für alle Veranstaltungen gibt es auf der Homepage der „Wertinger Festspiele“ unter www.wertinger-festspiele.de

Die Charlotte und Hermann Buhl Stiftung veranstaltet im Juli 2023 erstmalig die „Wertinger Festspiele“.

Unter der künstlerischen Leitung von Annika Egert und Daniel Schliewa sowie der musikalischen Leitung von Mikhail Berlin werden namhafte junge Künstler in Wertingen auftreten. Die organisatorische Leitung der Festspiele liegt in den bewährten Händen von Event-Managerin Karolina Wörle.

Zum Auftakt der Wertinger Festspiele am 25. und 26. Juli jeweils um 10.00 Uhr stehen Aufführungen von Mozarts „Die Zauberflöte“ in einer speziellen Bearbeitung für Kinder und Jugendliche auf dem Spielplan. Die beiden Vorstellungen sind mit Schülern der Wertinger Schulen, der Grundschule Zusamaltheim und der Ulrich-von-Thürheim-Grundschule schon fast ausgebucht.

Am Freitag, den 28. Juli um 20.00 Uhr wird dann die Operette „Der Vetter aus Dingsda“ aufgeführt. Diese Operette zählt zu den bekanntesten Werken des Komponisten Eduard Künneke. In der Rolle des „Hannchen“ wird die Schauspielerin Désirée van Delft in Wertingen auftreten. Die Schauspielerin ist in Ihrer Rolle der „Romy Lindbergh“ aus der ARD-Telenovela „Sturm der Liebe“ sicherlich einem großen Publikum bekannt. Am Samstag, den 29. Juli um 20.00 Uhr feiern „Die drei Soprane“ in Wertingen Premiere. In Anlehnung an die „3 Tenöre“ gibt es ein Feuerwerk mit den bekanntesten Sopran-Arien aus der Klassischen Musik, bevor dann am Sonntag, den 30. Juli ab 19.00 Uhr das „Große Finale“ über die Bühne geht. Alle Veranstaltungen finden in der Stadthalle Wertingen statt.

KURZINFO

Karten gibt es online unter WWW.WERTINGER-FESTSPIELE.DE oder bei Schreibwaren Gerblinger:

DER VETTER AUS DINGSDA am Freitag, 28.07.2023 – 20.00 Uhr	20,00 €
DIE DREI SOPRANE am Samstag, 29.07.2023 – 20.00 Uhr	20,00 €
GROSSES FINALE am Sonntag, 30.07.2023 – 19.00 Uhr	20,00 €
KOMBITICKET für zwei Vorstellungen	35,00 €
KOMBITICKET für alle drei Vorstellungen	50,00 €

Das Stiftungsbüro steht für Fragen zur Verfügung, auch hier können Tickets erworben werden:

Charlotte und Hermann Buhl Stiftung
Stiftungsbüro
Marktplatz 5, 86637 Wertingen
Telefon 08272 601990 -10 oder -11
WWW.BUHLSTIFTUNG.DE

Bilder: Inge Ortlieb



Das Haus in der Pfarrgasse 7 von der Mühlgasse aus gesehen, rechts Hermann Schraml bei der Behandlung

DAS OBJEKT DES MONATS JANUAR

eine Steinplatte mit der Inschrift „Hermann Schraml, Dentist“

Die alten Wertinger erinnern sich vielleicht noch daran, dass es früher in der Pfarrgasse 7 eine Zahnarztpraxis gab. Ursprünglich betrieb der approbierte Bader und Dentist Paul Griesbauer (1874-1965) die Praxis. Als sich dessen Tochter Anni in den Schlosser Hermann Schraml (1909-1963) verliebte, stimmte der Vater einer Heirat nur unter der Bedingung zu, dass der künftige Schwiegersohn die Praxis übernimmt. Daraufhin begann H. Schraml eine Ausbildung zum Dentisten einschließlich verschiedener Praktika in Augsburg. Nach bestandenen Prüfungen übernahm er die Praxis und heiratete 1936 Anni Griesbauer. So wurde aus dem ehemaligen Schlosser ein Dentist. Er wurde später jedoch eingezogen und war bis zum Kriegsende 1945 beim Militär.

Erst danach konnte er seine Tätigkeit als Dentist wiederaufnehmen. Das Objekt des Monats Januar zeigt die Hinweistafel auf die Praxis in der Pfarrgasse 7. Sie wurde 2022 von Inge Ortlieb, geb. Schraml, dem Heimatmuseum übergeben, zusammen mit einer Biografie des Vaters. Die schwarze Steinplatte trägt die vergoldete Inschrift: Hermann Schraml, Dentist. Die Platte ist 50 cm breit, 32 cm hoch sowie 2 cm stark und besitzt die Inventarisationsnummer 34402_33-313. Sie war bis Anfang der 1950er Jahre an der Fassade angebracht. 1952 änderte sich die Berufsbezeichnung. Aus „Dentist“ wurde per Gesetz „Zahnarzt“. So gibt die Hinweistafel heute Gelegenheit, sich über die Berufsbezeichnungen „Bader“, „Dentist“ und „Zahnarzt“ Gedanken zu



Bild: Cornelius Brandelik

machen. Der Beruf des Baders ist seit dem Mittelalter bekannt. Die Bader sorgten für eine medizinische Grundversorgung vor allem auf dem Land. Dort gab es bis ins 19. Jahrhundert hinein kaum studierte Ärzte. So war der Bader bis Anfang des 20. Jahrhunderts auch für die Zahnbehandlung zuständig. Abgelöst wurde er in diesem Bereich durch den Dentisten. Für diesen Beruf entwickelten sich eigene Ausbildungsstätten ohne Universitätsstudium. Die Dentistenausbildung wurde 1952 in der Bundesrepublik Deutschland beendet. Von da an war für die Ausbildung ein Universitätsstudium Voraussetzung zur Ausübung des Berufes „Zahnarzt“. Das Wertinger Heimatmuseum besitzt übrigens noch von einem anderen Dentisten ein Erinnerungsobjekt: Otto Guldner, der seine Praxis in der Schmiedgasse 4 hatte, gab 1934 einem seiner Patienten dessen drei gezogene Backenzähne in einem kleinen ovalen, schmucken Pappbehältnis mit nach Hause. Das war wohl so üblich, denn das Behältnis trägt ein gedrucktes Etikett mit Anschrift und Telefon des Dentisten.



KUNSTHANDWERKERMARKT IN BINSWANGEN

Anmeldung für Aussteller

Der Gartenbauverein Binswangen veranstaltet in diesem Jahr wieder einen Kunsthandwerkermarkt auf dem Gelände rund um die Schule und vor der Kirche. Sollten Sie oder Freunde/Bekannte Interesse haben, den Markt als Aussteller zu bereichern, dann melden Sie sich bitte an den Gartenbauverein Binswangen.
E-Mail: gartenbauverein-binswangen@gmx.de
Telefon: 0176/72548851



DAS OBJEKT DES MONATS FEBRUAR

Ehemaliges Schlossbräuhaus als Modell im Maßstab 1:200

In der Josef-Frank-Straße 2 in Wertingen stand bis 1972 das Schlossbräuhaus. Heute befindet sich das aus Sichtbeton erbaute Gebäude der VR-Bank an dieser Stelle.
Fürst Lobkowitz, der die Herrschaft Wertingen

zu Beginn des 18. Jahrhunderts innehatte, ließ das Schlossbräuhaus 1710 erbauen. Er war wohl mit dem Bier aus den heimischen Brauereien nicht zufrieden und trauerte dem böhmischen Bier nach. Markant am Gebäude waren die kräftigen Stützpfiler, die ein Abrutschen des Hauses verhindern sollten.

MÜHSAME DETAILARBEIT

Franz Miller aus Wertingen baute das ehemalige Schlossbräuhaus im Jahr 2022 im Maßstab 1:200 nach. Zuvor hatte er sich bereits mit dem Wertinger Schloss auseinandergesetzt und es in mühsamer Detailarbeit im gleichen Maßstab als Modell gefertigt. Der Clou an beiden Modellen: Man kann sie zusammenschieben, es gibt eine passende Anschlussstelle, so dass man die ursprüngliche Situation betrachten kann.

Franz Miller kam über einen Ausschneidebogen der Realschule zum Modellbau. Dort hatte ein Lehrer 1974 anlässlich der 700 Jahr-Feier der Stadt für das Schloss einen entsprechenden Schnittbogen entworfen. Zuvor hatte sich Miller bereits mit Modelleisenbahnen beschäftigt. Auch HO-Fahrzeugmodelle haben es ihm angetan. So verfeinerte er die filigranen Modelle durch seiner Meinung nach fehlende Details wie z. B. Spiegel, Scheibenwischer und Türgriffe. Miller fertigte auch ein Modell der Wertinger Realschule an, dieses er dem Heimatmuseum voriges Jahr übergab und das als Symbol für Wertingen als Schulstadt am geplanten Zeitstrahl im Eingangsbereich des Schlosses gezeigt werden wird.



Bild: Cornelius Brandelík

DAS OBJEKT DES MONATS MÄRZ

Das Uhrwerk der Wertinger Kirchturmuhr von St. Marin aus dem Jahr 1892

Im Glasgang, der das Schloss mit dem Gebäude des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verbindet, steht – allein schon durch seine Größe unübersehbar – das ehemalige Uhrwerk, das im Südturm der Wertinger Stadtpfarrkirche untergebracht war. Es ist das Objekt des Monats März und besitzt die Inventarnummer 31167_11-068.

Hergestellt wurde es, wie das Messingschild zeigt, von der „J. Mannhardt'schen K. Hof-Thurmuhrenfabrik, München, 1892“. Die „Königlich Bayerische Hof-Thurmuhren-Fabrik“ hatte Johann Mannhardt 1844 gegründet.

Uhrmachermeister Paul Kolb überholte und restaurierte das Wertinger Turmuhrwerk Ende der 1960er/Anfang der 1970er Jahre. Anschließend wurde es auf der damaligen Landkreisausstellung WERTA gezeigt, bevor es 1974 ins Heimatmuseum kam. Die Uhr besitzt drei Werke, ein Gangwerk für die Uhr, eines für das Vollschatwerk zu jeder vollen Stunde und ein 4/4-Schatwerk für die Viertelstunden. Entsprechend besaß die Uhr drei Gewichte und musste an drei Stellen mit der Handkurbel aufgezogen werden. Eines der Originalgewichte ist im Uhrenkasten zu finden. Es besteht aus einem hohlen Eisenzylinder, der oben offen ist und eine Aufhängung aus Eisen besitzt. In die Öffnung konnte Sand zum Gewichtsausgleich eingefüllt werden. Die Laufzeit der Wertinger Turmuhr betrug 24 Stunden.

Der Name der Turmuhrfabrik Mannhardt geht zurück auf Johann Mannhardt, der 1798 in Tegernsee geboren wurde und 1878 in München starb. Er war Uhrmacher, Mechaniker und Erfinder. Bekannt wurde er vor allem durch seine Turmuhren, die er für viele europäische und amerikanische Uhrentürme schuf. So fertigte er 1842 auch die Turmuhr der Münchner Frauenkirche, die bis 1969 in Betrieb war. Heute ist sie im Deutschen Museum ausgestellt. 1865 wurde für das Rote Rathaus in Berlin eine Mannhardt-Uhr in Auftrag gegeben, 1876 für den Kölner Dom. Uhrwerke von Mannhardt finden sich auch in unserer Gegend: Nach Wertingen (1892) bekam 1904 das Gundelfinger Rathaus eine Turmuhr von Mannhardt, die sich heute in Privatbesitz befindet (vgl. WZ-Artikel vom 31.01.2023: „Conny Deisler und sein Tick für die alte Gundelfinger Rathausuhr“). 1906 erhielt die evangelische

Haunsheimer Dreifaltigkeitskirche eine Mannhardt-Turmuhr. Die Mannhardt-Turmuhrfabrik wurde 1928 von der Ulmer Turmuhrfabrik Philipp Hörz übernommen, die heute ihren Sitz in Biberach hat.

ELEKTRONISCHE STEUERUNG

In den 1960er und 1970er Jahren wurde manches mechanische Turmuhrwerk gegen ein neues Uhrwerk getauscht, das eine elektrische bzw. elektronische Steuerung besitzt. Dieses hat den Vorteil, dass es nicht per Hand aufgezogen werden muss und zudem präziser ist.

Der Turmuhrbauer Johann Mannhardt ist aber auch für die Fertigung eines anderen Präzisionsgerätes bekannt: der todbringenden Guillotine. Seit ich dies gelesen habe, denke ich bei Betrachtung des Turmuhrwerks immer die Guillotine mit. Insgesamt fertigte Mannhardt zwei vollständige Exemplare an: ein Fallbeil für Würzburg und ein Fallbeil für München. Außerdem stellte er für die anderen fünf Hauptstädte der bayerischen Bezirke je eine Hinrichtungsbank her, zu der die Scharfrichter mit dem Fallbeilrahmen reisten. Mit der 1854/1855 in und für München hergestellten Guillotine wurde seit 1856 die Todesstrafe in München vollstreckt. Das auch als „Mannhardt-Fallbeil“ bekannte Objekt wurde zuletzt im Münchner Gefängnis Stadelheim benutzt. Seit 1974 befindet sich dieses Fallbeil im Depot des Bayerischen Nationalmuseums in München (vgl. SZ-Artikel von Josef Wirnshofer vom 21.02.2023, Seite 3: „Hier gibt es nichts zu sehen“). Am 22. Februar 1943, also vor 80 Jahren, wurden in Stadelheim Sophie Scholl, ihr Bruder Hans Scholl und Christoph Probst mit dieser Guillotine hingerichtet.



Bild: Cornelius Brandelík

**BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS**

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424

E-Mail Francesca.Koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon 08272 993 29 73

Mobil 0159 04 987 236

Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr

Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93

Mobil 0151 226 96 225

Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Telefon 08272 609100

Mail info@asb-wertingen.de

BERATUNG VDK

im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses (Schloss), Schulstraße 12 in 86637 Wertingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490

Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr

Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60

Fax 09074 79599-61

Mail pflgestuetzpunkt@landratsamt.dillingen.de

BEZIRK SCHWABEN

im Info Point der Stadt Höchstädt

Herzogin-Anna-Straße 54 in 89420 Höchstädt

Kostenlose Beratung bei Fragen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Telefon 0821 3101-4927 oder

Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus

Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Dienstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Allgemeine Beratung

Mittwoch 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Autismus-Spektrum-Förderung

Donnerstag 10.30 Uhr – 13.00 Uhr

Beratung für Hörgeschädigte nach Terminvereinbarung

Telefon 09071 502-225

Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann und Sabine Schmidt (Soz.-Pädagoginnen)

Dienstag 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Telefon 08272 9946836 (dienstags zu den Bürozeiten)

Telefon 09071 71136

Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon 08272 6437074

Mail info@sgw-wertingen.de

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 5729

Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Telefon 08272 4508

Mail info@musikschulewertingen.de

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2023

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt eine Sammlung von Problemmüll durch. Das Schadstoffmobil steht am Recyclinghof in Geratshofen, Hettlinger Str. 20, für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Samstag, 28.10.2023 von 09:30 – 12:30 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

Verantwortlich für den Inhalt:

Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese

Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:

Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

**GRÜNABFALLSAMMELPLATZ**

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November

Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500

Mail betriebshof@vg-wertingen.de

BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 2684 oder 992473

Mail fahrbuch@bndlg.de

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 17.03./ – /28.04./19.05./ – /30.06./21.07.
Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag, 28.03./18.04./09.05./ – /20.06./11.07

Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr

Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr

Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr

Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr

Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr

Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 29.03./19.04./10.05./ – /21.06./12.07.

Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg

Telefon 08272 899325

Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196

Mail verena.beese@wertingen.de

IMPRESSUM**Satz und Gestaltung:**

Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Redaktionsschluss der

nächsten Ausgabe:
15.05.2023

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

FRÜHLING IM STÄDTLE

SAMSTAG, 29. APRIL
AB 10 UHR

DIESES
JAHR EINEN
TAG FRÜHER!

TANZ
IN DEN MAI
AB 17 UHR

**FAMILIEN-EINKAUFSTAG IN WERTINGEN
MIT VIELEN AKTIONEN UND ATTRAKTIONEN
IN DER INNENSTADT UND AM MARKTPLATZ
VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG „IM STÄDTLE“**

wertingen

Stadt